

Metalfire

MODELLREIHE AVENUE

AVENUE L MF 1300-95 GHE 1S



Installations- und Bedienungsanleitung

1 Inhalt

1	Inhalt.....	3
2	Einleitung.....	5
3	Sicherheit.....	6
3.1	CE-Kennzeichnung.....	6
3.2	Sicherheitsanweisungen bei der Installation.....	6
3.3	Sicherheitsanweisungen für den Benutzer.....	6
3.4	Sicherheitsfunktionen des Ofens.....	6
4	Technische Spezifikationen.....	7
4.1	Merkmale des Ofens.....	7
4.1.2	Abmessungen des Ofens.....	9
4.2	Anschluss Gas und Elektrizität.....	10
4.3	Auf eine andere Gassorte umrüsten.....	10
5	Installations- und Einbauvorschriften.....	11
5.1	Beschreibung der gelieferten Teile.....	11
5.2	Einbauen und Positionieren des Ofens.....	11
5.2.1	Aufstellen des Ofens.....	11
5.2.2	Einbau des Ofens.....	11
5.3	Abzugsschachtkonfiguration.....	16
5.3.1	Komponenten des konzentrischen Schachtsystems.....	16
5.3.2	Rauchgasabfuhrkonfigurationen - Balanced Flue Equivalent (BFE).....	17
5.4	Konvektionssystem.....	19
5.5	Gas- und Elektrizitätsanschluss.....	23
5.6	Gassteuerungskomponenten und Anschlusspläne.....	25
5.6.1	Honeywell ESYS – schwarze Fernbedienung.....	25
5.7	Anbringen des Diaphragmas im Ofen.....	31
5.8	Fernbedienung aktivieren.....	32
5.9	Abnehmen und Anbringen der Türscheibe.....	33
5.9.1	Abnehmen der Türscheibe:.....	33
5.10	Anbringen der Türscheibe im Ofen:.....	35
5.11	Herausnehmen und Anbringen des Brenners.....	37
5.11.1	Lösen / Austauschen des Zündflammsensets.....	37
5.12	Austauschen der Brennereinheit.....	39
5.13	Anbringen der Gusseisenlamellen.....	44
5.14	Überprüfung der Rauchgasabfuhr und der Luftzufuhr.....	44
5.15	Basistest des Ofens.....	45
5.16	Positionieren der keramischen Holzscheitimitate/Dekoration.....	45
5.17	Keramisches Holzscheitimitate-Set.....	46
6	Bedienungsvorschriften.....	52
6.1	Sicherheitsaspekte.....	52
6.2	Funktionen Fernbedienung.....	52
6.2.1	Einleitung.....	52
6.2.2	Bildschirm und Tasten.....	53
6.2.3	Benutzermenü.....	54
6.2.4	Bedienung des Ofens.....	55
6.2.5	Installationsmenü.....	57
6.3	Batterien wechseln.....	59
6.4	Erstes Heizen.....	59
7	Wartung.....	60
7.1	Reinigen der Scheibe.....	60
7.1.1	Standardkeramikglas.....	60
7.1.2	Entspiegeltes Premiumglas.....	60
7.1.3	Nicht zulässige Reinigungsmittel für keramisches Glas.....	60
7.2	Jährliche Wartung.....	61
8	Fehleranalyse.....	62
8.1	Beispiele von Fehlermeldungen:.....	62
8.2	Erneutes Anmelden der Funkfernbedienung:.....	63
8.3	Mögliche Fehleranzeigen.....	64
8.4	Störung quittieren.....	68

9	Garantiebestimmung	69
9.1	Garantiezeit	69
9.2	Ausschluss	69
9.3	Vorbehalt	69

2 Einleitung

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen in den von Ihnen gekauften Ofen von Metalfire. Unsere Produkte bieten Ihnen eine jahrelange Stimmungsheizung.

Lesen Sie zuerst diese Installations- und Bedienungsanleitung aufmerksam durch, bevor Sie mit der Installation beginnen. Danach händigen Sie diese dem Kunden aus.

Wir empfehlen Ihnen, das Gerät bei Anlieferung auf eventuellen Transportschaden hin zu überprüfen.

Die Reihe Avenue L besteht aus den folgenden Modellen:

AVENUE MF 1300-95 GHE 1S

Diese Geräte sind geschlossene Gasöfen, die an einen individuellen Abzugsschacht, der aus zwei konzentrischen Rohren besteht, angeschlossen werden. Die Abfuhr der Rauchgase und die Zufuhr der Verbrennungsluft erfolgen über dieses Rohrsystem und sind über eine Fassaden- oder Dachdurchführung möglich.

Diese Geräte funktionieren also raumluftunabhängig.

Hervorzuheben ist, dass der Anschluss dieses Gasofens ausschließlich durch einen zugelassenen Installateur gemäß den nationalen und/oder örtlichen Vorschriften erfolgen darf.

Für die Installation sind die Leitungen und Anschlüsse für die Gas- und Elektrizitätsversorgung gemäß den nationalen und/oder örtlichen Vorschriften anzulegen.

3 Sicherheit

3.1 CE-Kennzeichnung

Dieses Gerät ist gemäß der Norm EN 613, wie in der EU-Richtlinie 90/396/EWG vorgesehen, geprüft. Jedes Gerät wird während der Produktion eingestellt und einem Funktionstest unterzogen.

3.2 Sicherheitsanweisungen bei der Installation

Die Installation dieses geschlossenen Gasofens darf nur durch einen zugelassenen Installateur gemäß den nationalen und/oder örtlich geltenden Vorschriften erfolgen.

Stellen Sie vor der Installation sicher, dass die Gaszufuhr (Gassorte und -druck) mit der Konfiguration des Gerätes übereinstimmt. Diese Daten sind auf dem Typenschild zu finden.

Es dürfen keine anderen Gegenstände in den Brennraum gelegt werden, außer das original mitgelieferte keramische Holzscheitimitate-Set.

Verwenden Sie nicht brennbares Material und treffen Sie so die nötigen Vorsorgen, sodass keine Überhitzung von Elementen in der unmittelbaren Nähe des Gerätes entstehen kann (Gardinen, Boden, Wänden usw.). Alle in dem Gerät angebrachten Sicherheitsfunktionen dürfen niemals überbrückt, geändert oder deaktiviert werden.

Wenn die Zündsicherung des Geräts bewusst oder unbewusst aktiviert wird, wodurch die Flammen im Ofen erlöschen, müssen Sie 3 Minuten warten, bevor der Ofen wieder entzündet werden kann.

Der Ofen muss hinsichtlich der Dichtheit des Gasanschlusses und der Rauchgasabfuhr überprüft werden.

3.3 Sicherheitsanweisungen für den Benutzer

Verwenden Sie diesen geschlossenen Gasofen niemals als offenen Kamin. Halten Sie also stets während des Betriebs die Tür einschließlich Türfenster oder Scheibe am Gerät geschlossen.

Das Gerät darf in keinem Fall benutzt werden, wenn die Scheibe gerissen oder gebrochen ist.

Bei Defekten an der Scheibe oder der Tür sind diese unverzüglich durch einen zugelassenen Metalfire-Händler auszutauschen.

Geschlossene Gasgeräte geben viel Wärme ab. Die komplette Außenseite des Ofens wird sehr warm (Metall, Tür, Glas, Abschlussrahmen usw.).

Sorgen Sie dafür, dass kleine Kinder, ältere Personen und Personen mit Behinderungen in einem ausreichend großen Abstand zum Ofen bleiben, sodass sie nicht damit in Kontakt kommen können. Stellen Sie, wenn nötig, eine Abschirmung rund um den Ofen auf.

Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt den Ofen bedienen.

Sorgen Sie dafür, dass sich keine brennbaren Materialien (Verkleidungen aus Holz, Gardinen, brennbare Flüssigkeiten, Möbel usw.) in einem Mindestabstand von 1 m, und dies sowohl über als auch rund um den Ofen, befinden.

Alle sichtbaren Teile des Ofens nach dem Einbau müssen als eine aktive Heizoberfläche betrachtet werden und dürfen während des Betriebs somit nicht berührt werden. Diese Teile stellen ein Risiko für Brandwunden dar.

3.4 Sicherheitsfunktionen des Ofens

Die Kamine können sowohl mit Zündflamme als auch mit Direktzündung ausgeführt werden.

Falls der Kamin mit einer Zündflamme ausgestattet ist, wird diese, wenn das Gerät eingeschaltet ist, dauerhaft brennen. Die Detektion dieser Zündflamme geschieht über eine elektronische Ionisationsmessung. Die Gaszufuhr zum Hauptbrenner und dessen Entzündung geschehen erst dann, wenn die Zündflammenerfassung korrekt erfolgt ist.

Falls der Kamin mit Direktzündung ausgestattet ist, wird die Gaszufuhr zum Hauptbrenner beim Starten öffnen und wird das Gas des gesamten Kamins direkt entzündet werden. Die Detektion des Feuers geschieht über eine elektronische Ionisationsmessung.

Zwischen der Fernbedienung und dem Empfänger besteht Kommunikation in beide Richtungen.

Das führt dazu, dass beim Auftreten von Störungen eine Fehlermeldung auf dem Bildschirm der Fernbedienung erscheint (siehe Kapitel 8 Fehleranalyse).

Wenn die Zündflamme oder das Feuer beim Zünden nicht erfasst wird, zeigt der Ofen eine Fehlermeldung auf dem Bildschirm der Fernbedienung an. Fehlermeldungen können maximal 5-mal alle 24 Stunden zurückgesetzt werden.

Der Ofen ist an seiner Oberseite mit Druckminderungsventilen ausgerüstet. Sie sollen das Verletzungsrisiko infolge eines Druckanstiegs im Gerät während einer ungleichmäßigen Entzündung des Gasgemisches verringern.

4 Technische Spezifikationen

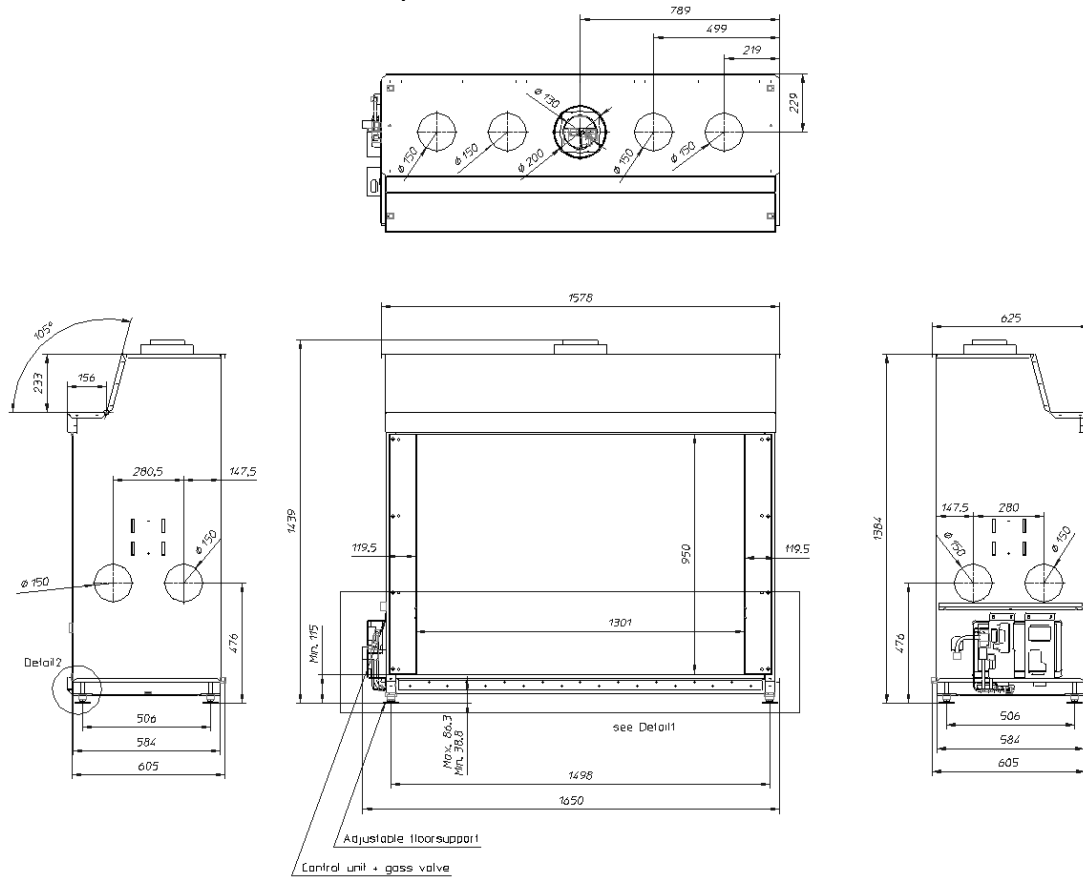
4.1 Merkmale des Ofens

AVENUE L MF 1300-95 GHE 1S									Type C11,C31,C91 C12,C32,C42,C52,C82	
Kat.	Gassorte	Speisedruck mbar	Belastung Qn (Hi) kW	Nennleistung kW	Brennerdruck mbar	Verbrauch m³/h	Einspritzdüsen mm	Wirkungsgrad %	Kategorie Wirkungsgrad	NOx-Konzentration
I2E+	G20	20	14,2	11.36	17.2	1.5	Ø2.25mm (2x)	80	Klasse 2	Klasse 5
	G25	25	13	10.4	21,4	1.6	Ø2.25mm (2x)	80	Klasse 2	Klasse 5
I2E	G20	20	14,2	11.36	17.2	1.5	Ø2.25mm (2x)	80	Klasse 2	Klasse 5
I2H	G20	20	14,2	11.36	17.2	1.5	Ø2.25mm (2x)	80	Klasse 2	Klasse 5
I2L	G25	25	13	10,4	21,4	1.6	Ø2.25mm (2x)	80	Klasse 2	Klasse 5
I2ELL	G25	20	11.7	9.36	17.1	1.4	Ø2.25mm (2x)	80	Klasse 2	Klasse 5
I3B/P	G30	30	10.5	8.3	28.5	0.324	Ø1.15mm Ø1.35mm	78	Klasse 2	Klasse 5
I3B/P	G30	50	10.5	8.3	28.5	0.324	Ø1.15mm Ø1.35mm	78	Klasse 2	Klasse 5
I3+	G30	28-30	10.5	8.3	28.5	0.324	Ø1.15mm Ø1.35mm	78	Klasse 2	Klasse 5
	G31	37	10.5	8.5			Ø1.15mm Ø1.35mm	78	Klasse 2	Klasse 5

Länderübersicht								
	I2H	I2EK	I2E	I2ELL	I2E+	I3B/P	I3B/P	I3+
	G20 20mbar	G25 25mbar	G20 20 mbar	G25 20mbar	G20/G25 - 20/25 mbar	G30 30 mbar	G30 50 mbar	G30/G31- 28-30/37 mbar
AT	√						√	
BE					√			√
CH	√						√	√
S	√							√
DE			√	√			√	
DK	√					√		
ES	√							√
FI	√					√		
FR					√			√
GB						√		√
GR	√							√
IE	√							√
IT	√					√		√
LU			√				√	
NL		√				√		
NO	√					√		
PT	√							√
SE	√					√		
CY	√					√		√
EE	√					√		
LT	√					√		√
LV	√							
HU	√					√		
PL			√					
HR	√					√		
TR	√					√		√
SI	√					√		√
SK	√					√	√	√
MT						√		
RO	√		√			√		√

4.1.2 Abmessungen des Ofens

Unique L MF 1300-95 GHE 1S

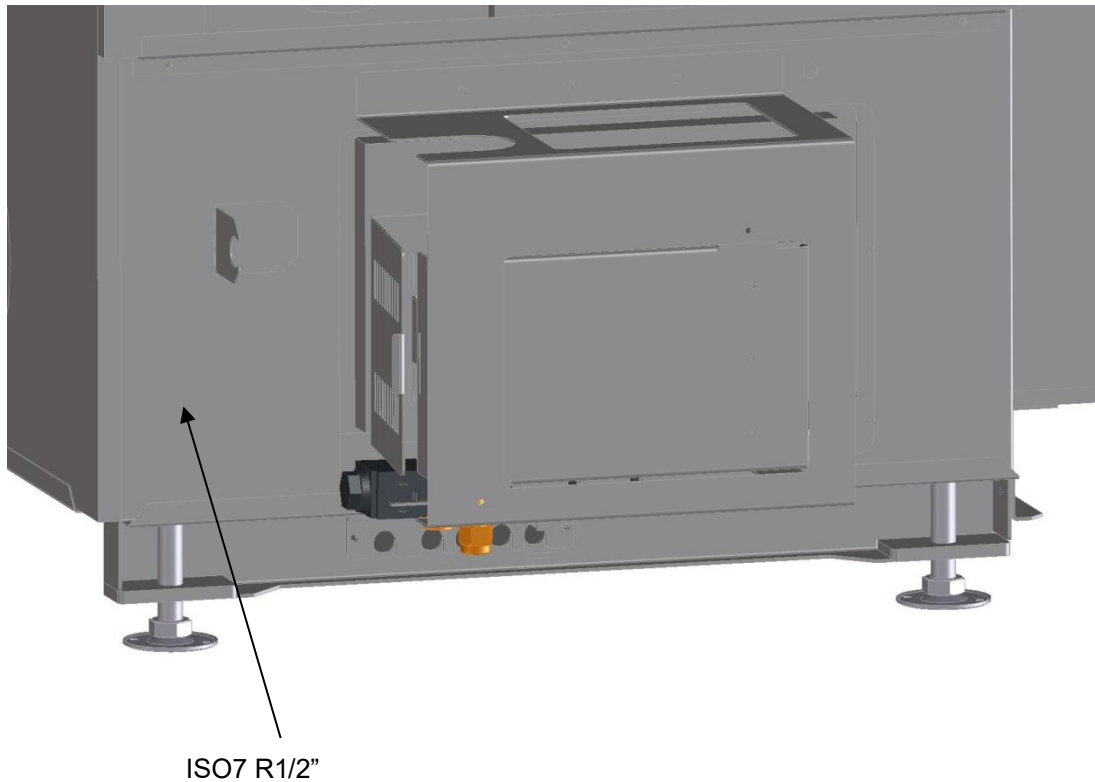


Gewicht: 308 kg (exklusive Lamellen, Holzscheitimitate-Set, Isolationsplatten)

4.2 Anschluss Gas und Elektrizität

Bei den Unique-L-MF-1S-Geräten befindet sich der Gas-und Elektrizitätsanschluss stets an der linken Seite des Ofens. Für den Gasanschluss ist ein ISO 7 R1/2" vorgesehen. Für den elektrischen Anschluss ist ein Stecker mit Erdung vorgesehen.

Es muss dann auch eine Steckdose mit 230 V Spannung + Erdung vorgesehen werden (3 x 2,5 mm²). Beide Anschlüsse müssen für Wartungszwecke stets erreichbar bleiben.



4.3 Auf eine andere Gassorte umrüsten.

Änderungen an dem Ofen, um auf eine andere Gassorte umzustellen, dürfen nur durch den Hersteller, und zwar durch Metalfire, vorgenommen werden.

5 Installations- und Einbauvorschriften

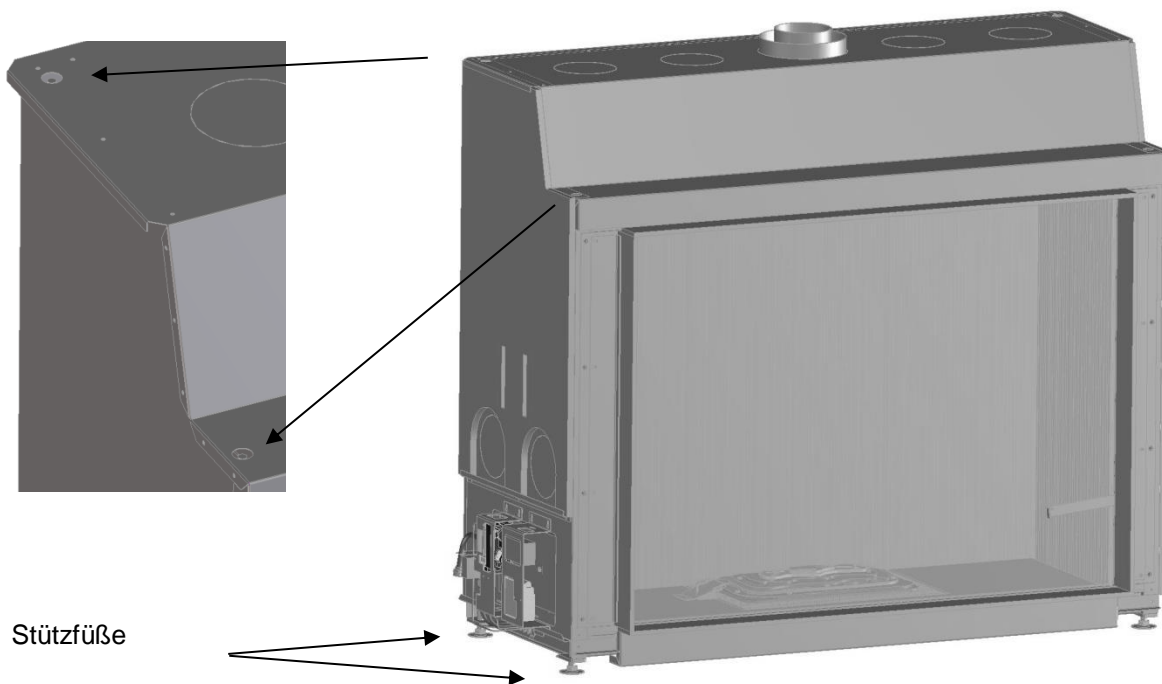
5.1 Beschreibung der gelieferten Teile

- Ofen
- Installations- und Bedienungsanleitung
- Keramisches Holzscheitimitate-Set
- Diaphragmaplatten
- Fernbedienung
- Spraydose Farbe
- Optionen (Lamellen, Isolationsplatten, Rahmen) gemäß Bestellung

5.2 Einbauen und Positionieren des Ofens

5.2.1 Aufstellen des Ofens

Der Ofen ist mit vier regelbaren Stützfüßen ausgestattet. Zur Nivellierung des Ofens kann jeder Stützfuß an der Oberseite des Ofens stufenlos nachgestellt werden. Dazu muss ein Steckschlüssel SW 10 mm verwendet werden.



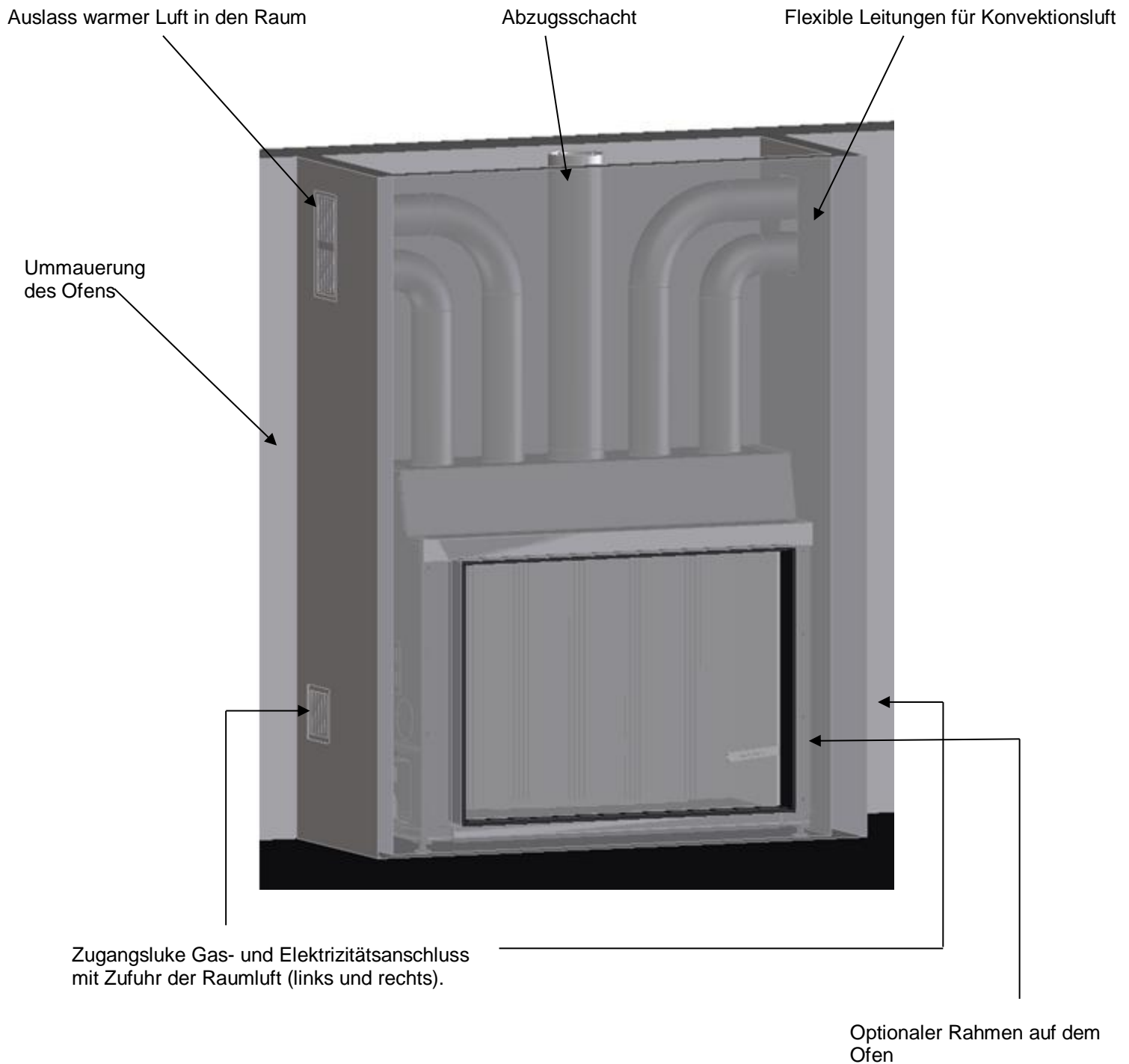
Falls die höchste Position der Stützfüße nicht ausreicht, muss eine tragende Konstruktion gebaut werden, auf die der Ofen gestellt werden kann. Diese muss über eine ausreichende Tragfähigkeit verfügen. Sorgen Sie immer für einen ausreichend stabilen Untergrund, der das Gewicht des Ofens tragen kann.

5.2.2 Einbau des Ofens

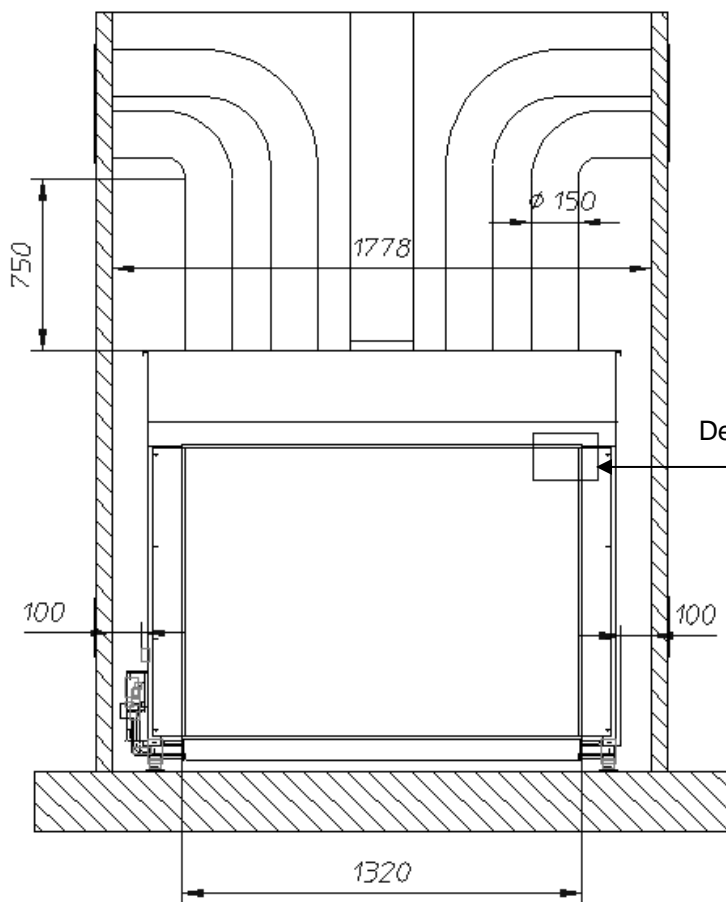
Ehe Sie die komplette Ummauerung des Ofens fertigstellen, muss erst ein Basistest durchgeführt werden. Lesen Sie dazu Kapitel 11.

5.2.2.1 Feuerungsboden über der Bodenebene

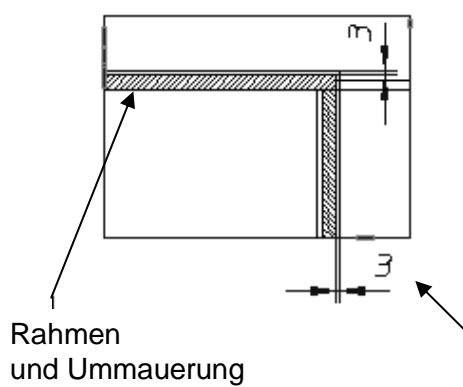
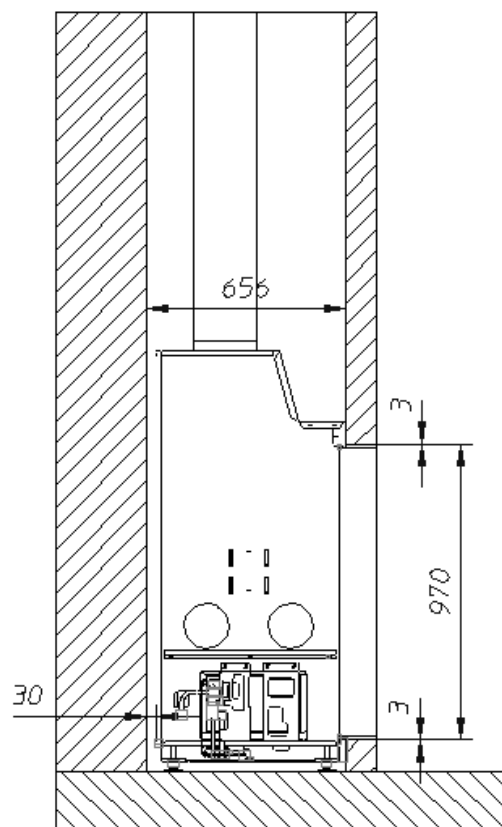
Die Ummauerung und Verkleidung des Ofens muss aus unbrennbarem und hitzebeständigem Material gefertigt sein. Zwischen der Rückwand und dem Ofen muss ein Abstand von mindestens 3 cm eingehalten werden. Zwischen dem Ofen und den Seitenwänden muss ein Abstand von mindestens 10 cm eingehalten werden. Metalfire bietet für jeden Ofentyp einen Satz Isolationsplatten von 15 mm Dicke auf Basis von Zement und Kalziumsilikat an. Diese können direkt auf dem Ofen angebracht werden. Mauerwerk und Putz dürfen nicht direkt auf dem Ofen oder dem optionalen Abschlussrahmen angebracht werden; es muss mindestens ein Zwischenraum von 3 mm eingehalten werden.



Einbau Unique L MF 1300-95 GHE 1S mit optionalem Rahmen von 90 mm.



Außenabmessung des Rahmens: 1320mmx970mm



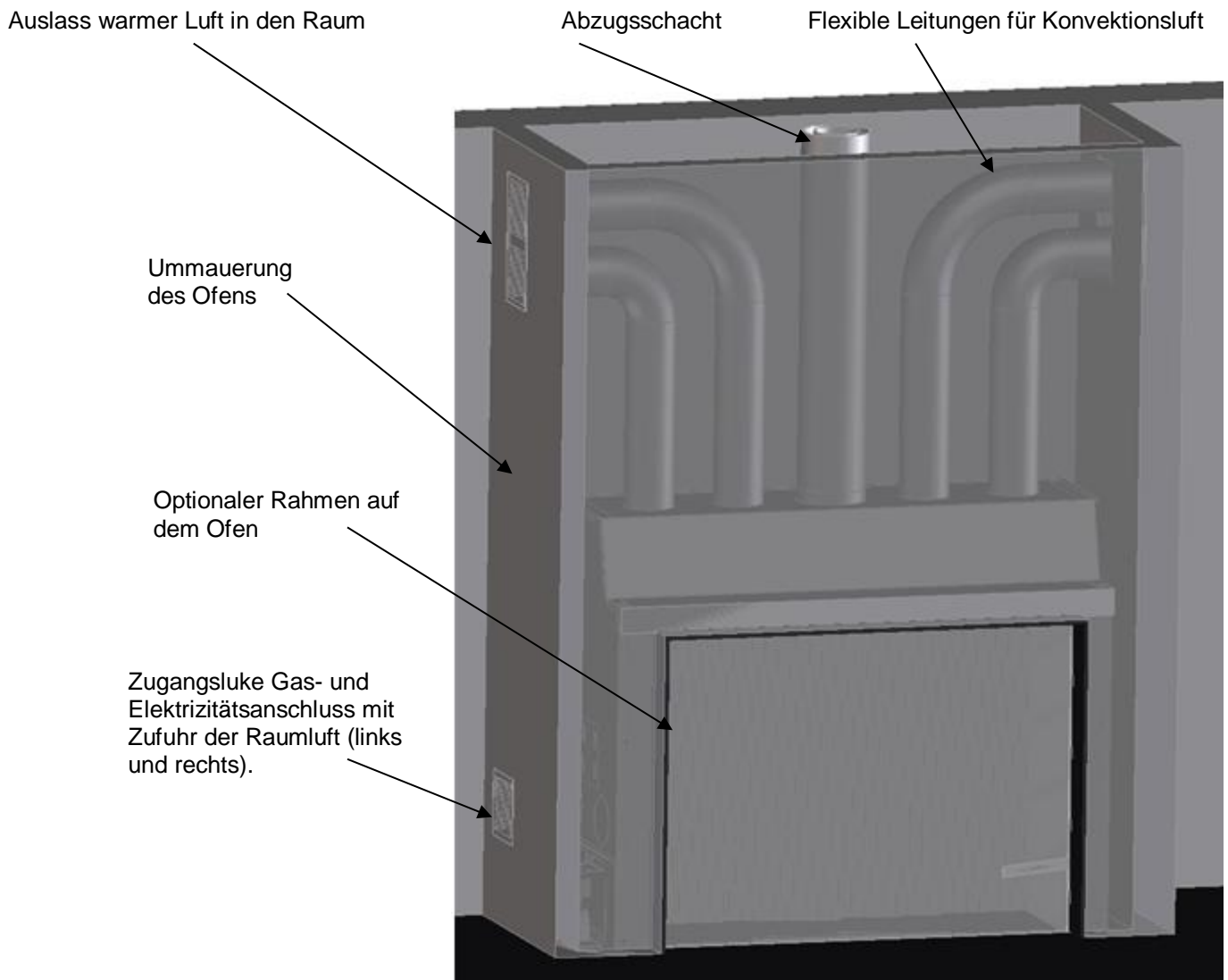
Detail 1
Abstand der
Ummauerung zum
Rahmen

Abstand zwischen Rahmen

5.2.2.2 Feuerungsboden auf Bodenebene

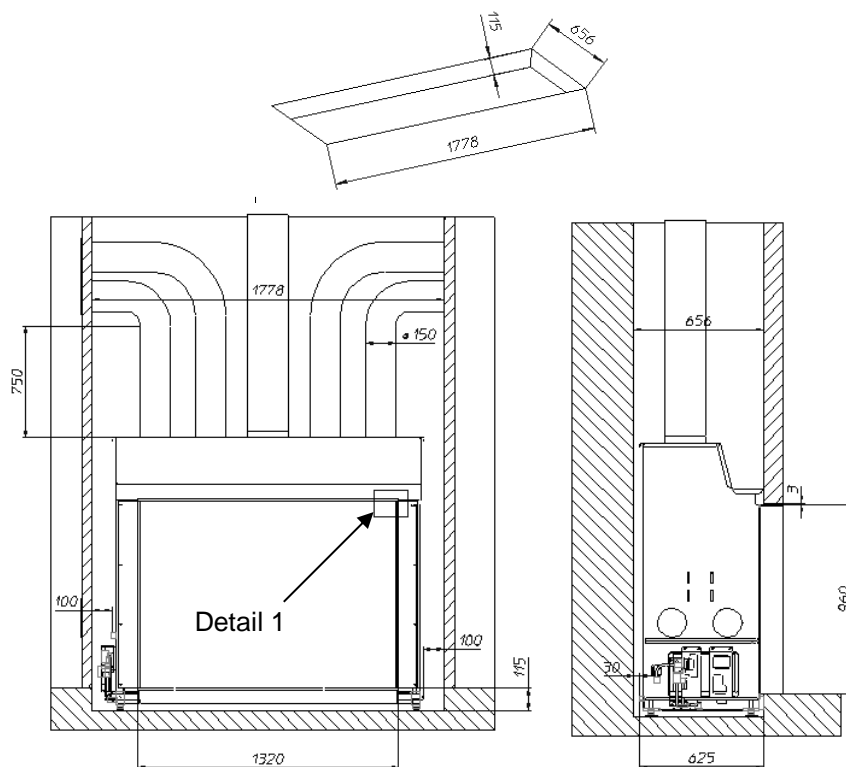
Alle Modelle des Unique MF L 1300-95 GHE 1S können so eingebaut werden, dass der Feuerungsboden sich auf Bodenebene befindet. Die Ummauerung und Verkleidung des Ofens muss aus unbrennbarem und hitzebeständigem Material gefertigt sein. Zwischen der Rückwand und dem Ofen muss ein Abstand von mindestens 3 cm eingehalten werden. Zwischen dem Ofen und den Seitenwänden muss ein Abstand von mindestens 10 cm eingehalten werden. Metalfire bietet für jeden Ofentyp einen Satz Isolationsplatten von 15 mm Dicke auf Basis von Zement und Kalziumsilikat an. Diese können direkt auf dem Ofen angebracht werden. Mauerwerk und Putz dürfen nicht direkt auf dem Ofen oder dem optionalen Abschlussrahmen angebracht werden; es muss mindestens ein Zwischenraum von 3 mm eingehalten werden.

Zwischen der Unterseite des Ofens und dem Boden der Bodenaussparung muss ein Zwischenraum von mindestens 4 cm frei bleiben. Für den Einbau des Ofens muss eine Aussparung im Boden mit den Mindestabmessungen, wie in der unten stehenden Abbildung gezeigt, vorgesehen werden. Es muss stets die Möglichkeit gegeben sein, über die Roste unten in den Seitenwänden Raumluft zuzuführen und den Gas- und Elektrizitätsanschluss erreichbar zu halten.

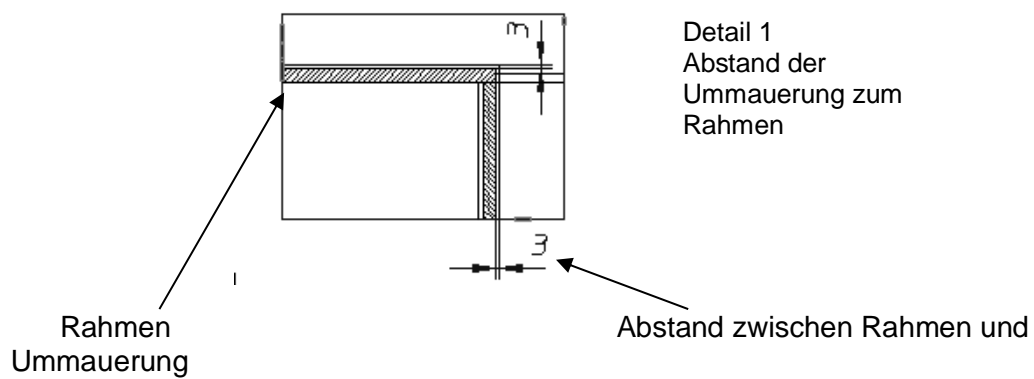


Einbau Unique L MF 1300-95 GHE 1S Feuerungsboden auf Bodenebene

Abmessungen der Aussparung im Boden:



Außenabmessungen des Rahmens: 1320mmx960mm



5.3 Abzugsschachtkonfiguration

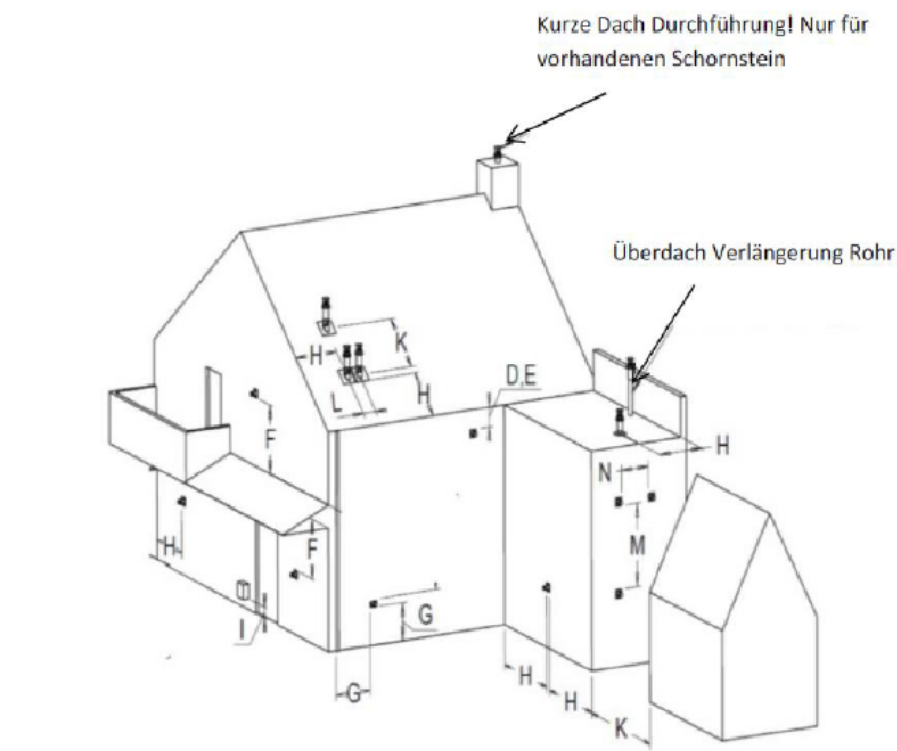
5.3.1 Komponenten des konzentrischen Schachtsystems

Nur konzentrische Schächte der Marke "Schiedel Metaloterm", US-System, dürfen für den Anschluss an die Öfen verwendet werden. Zwischen der Außenseite des Schachts und der Wand oder der Decke muss ein Raum von mindestens 50 mm frei bleiben. Die Temperatur des äußersten Rohrmantels kann bis zu 140 °C erreichen. In der Abzugsschachtkonfiguration darf sich niemals ein nach unten verlaufendes Teil befinden.

Die Installationsvorschriften und Montageanweisungen sind auf der nachstehenden Webseite zu finden:

<http://www.metaloterm.com>

Diese hinweisen gelten nur für die guten Wirkung de Gerätes,
Es glit Einhaltung der jeweiligen bundeslandspezifischen Bauordnung, Feuerungsverordnung und der TRGI in ihren jeweils aktuell gültigen Fassungen.



Abmessung	Position Abgasauslass	Abstand mm
D	unterhalb von Regenrinnen	500
E	unterhalb der Traufe	500
F	unterhalb Balkonen und Dachüberständen	500
G	Abstand von vertikalen Rohren (Regen- und Abwasser)	300
H	Abstand von Innenecken / Außenecken	500
J	Abstand von einer Wand zum Außenwandanschluss	1000
K	Abstand zwischen zwei Außenwandanschlüssen zueinander	1000
L	Abstand zwischen zwei Dachmündungen	450
M	Abstand zwischen zwei Dachmündungen übereinander	1000
N	Abstand zwischen zwei Außenwandanschlüssen nebeneinander	1000

5.3.2 Rauchgasabfuhrkonfigurationen - Balanced Flue Equivalent (BFE)

Für einen optimalen Betrieb des geschlossenen Gasgeräts muss der Abzugsschacht den korrekten Durchmesser besitzen.

Die Berechnung des korrekten Durchmessers kann durch Ermittlung des "Balanced Flue Equivalent" oder "BFE"-Werts geschehen. Dies ist ein Wert, der vom Verlauf des Abzugsschachts beeinflusst wird. Je nach Gassorte und Gerätetyp kann ermittelt werden, welchen Durchmesser der Abzugsschacht benötigt.

Berechnung des BFE:

Beschreibung	Länge / Form	BFE-Koeffizient
Vertikale Länge	0,25 m	+ 0,25
	0,50 m	+ 0,5
	1,00 m	+ 1
Horizontale Länge	0,25 m	- 0,25
	0,50 m	- 0,5
	1,00 m	- 1
Länge unter 45°		0
Bogen	30°	- 0,3
	45°	- 0,5
	90°	- 1
Reduzierstück		0
Vertikaler Auslass		0
Horizontaler Auslass		0

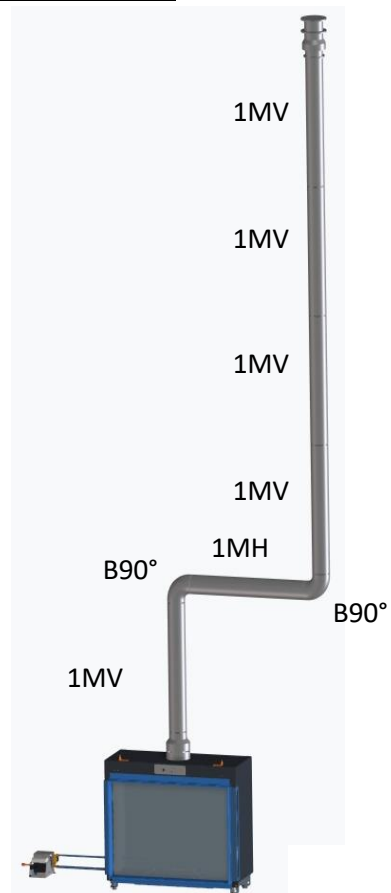
Rechenbeispiel:

	Konfiguration	BFE
Berechnung	1 m vertikal	+ 1
	1 x Bogen 90°	- 1
	1 m horizontal	- 1
	1 x Bogen 90°	- 1
	1 m vertikal	+ 1
	1 m vertikal	+ 1
	1 m vertikal	+ 1
	1 m vertikal	+ 1
	vertikaler Auslass	+ 0
BFE		+ 2

Für das Gerät AVENUE MF 1050-75 GHE auf Erdgas (NG)

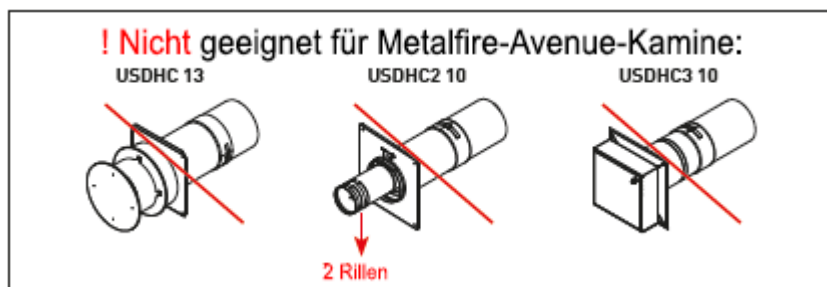
BFE = + 2

Abzugsschacht kann mit rauchsperrender Platte im Gasgerät im Durchmesser 100/150 ausgeführt werden



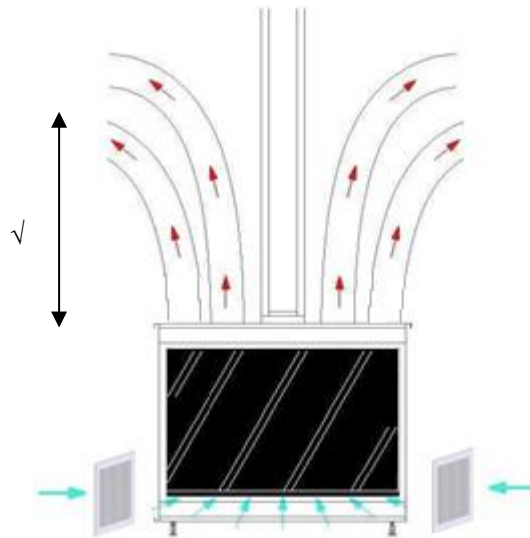
Vergleichstabelle:

	NG						LPG					
	100/150 ohne rauchsperrende Platte			100/150 mit rauchsperrender Platte + Diaphragma Ø70 / 80 / 90			100/150 ohne rauchsperrende Platte			100/150 mit rauchsperrender Platte + Diaphragma Ø70 / 80 / 90		
AVN L 1300-95 1S	+3,00	BFE	+3,75	+4,00	BFE	+12,00	+3,00	BFE	+3,75	+4,00	BFE	+12,00
	130/200 ohne rauchsperrende Platte			130/200 mit rauchsperrender Platte + Diaphragma Ø70 / 80 / 90			130/200 ohne rauchsperrende Platte			130/200 mit rauchsperrender Platte + Diaphragma Ø70 / 80 / 90		
AVN L 1300-95 1S	-3,00	BFE	-0,25	0,00	BFE	+12,00	-3,00	BFE	-0,25	0,00	BFE	+12,00



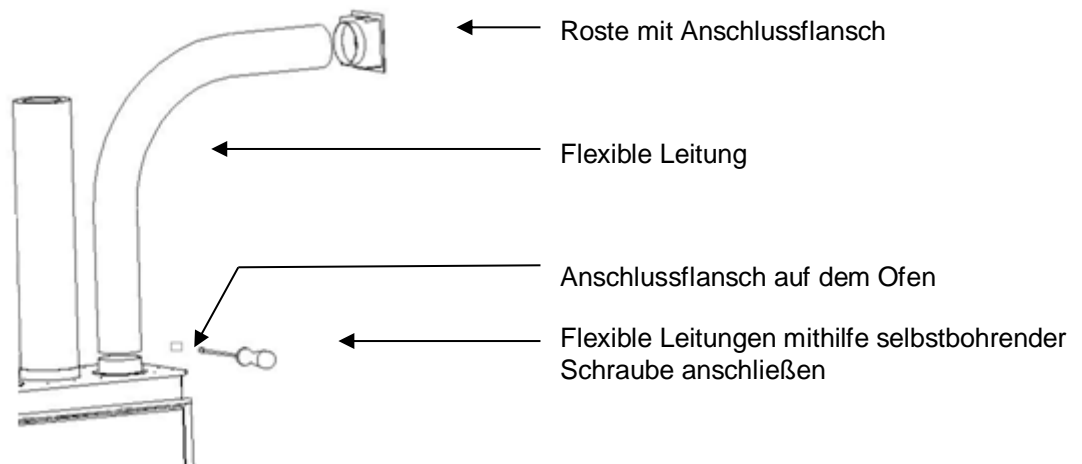
5.4 Konvektionssystem

Der Ofen ist vollständig von einem Konvektionsmantel umgeben. Über den natürlichen Zug wird Raumluft über die Seitenwände nach oben geleitet. Gleichzeitig müssen in der Deckplatte des Konvektionsmantels vier Öffnungen für den Anschluss von flexiblen Rohren (Durchm. 150), über die die warme Luft via Ausmündungen oben im Kamin in den Raum zurückgeblasen wird, freigemacht werden. Die Mindeststeighöhe „V“ ist 0,75 Meter.

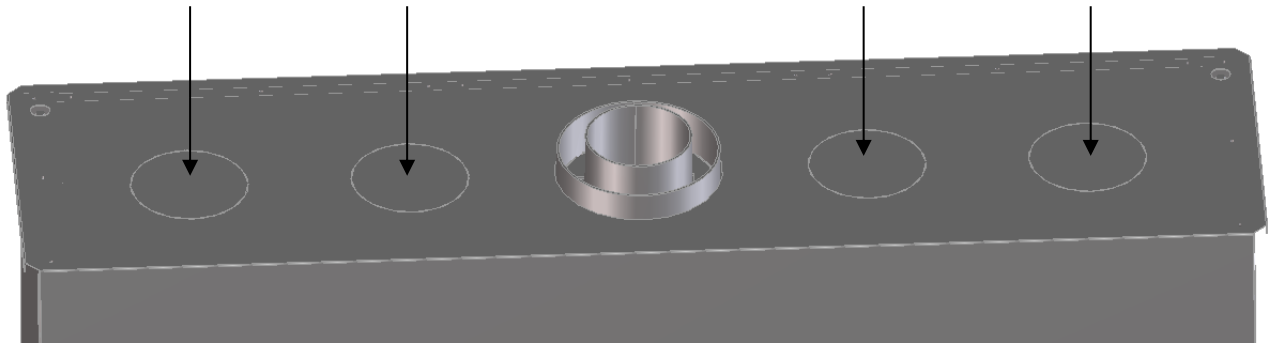


Unten in den Seitenwänden der Ummauerung des Gerätes oder an der Vorderseite der Ummauerung oder des Anbaurahmens muss eine Ansaugöffnung für die Zufuhr von Raumluft vorgesehen werden. Metalfire bietet hierfür Ansaugroste oder angepasste Rahmendesigns an.

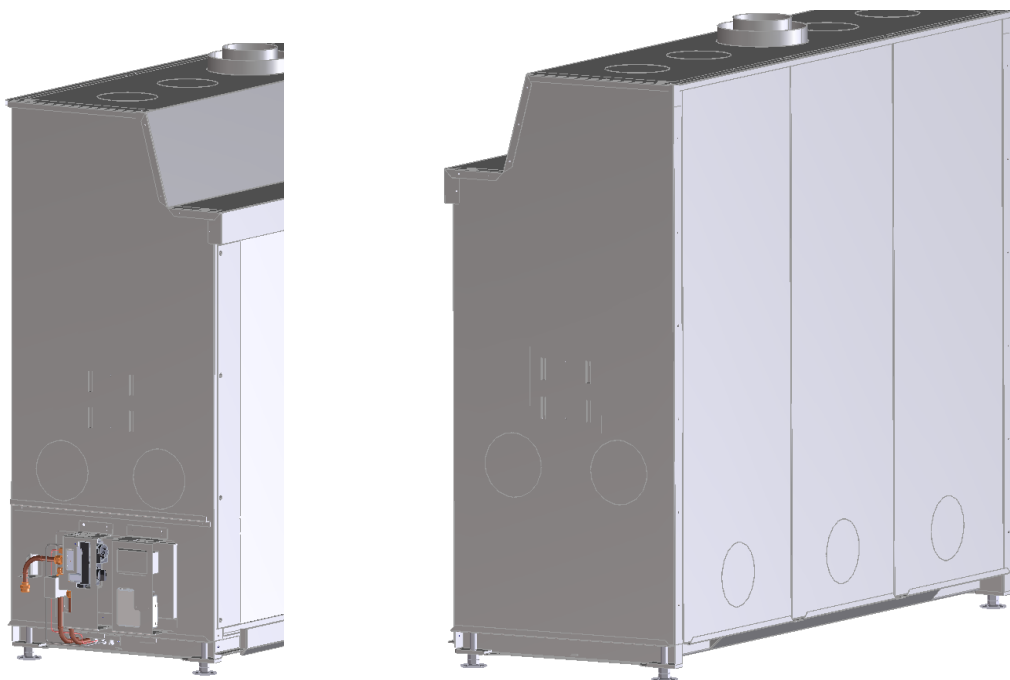
Für die Abfuhr der erwärmten Luft bietet Metalfire flexible Schläuche in Kombination mit Designrosten an. Diese Roste sind in einfacher und doppelter Ausführung verfügbar.



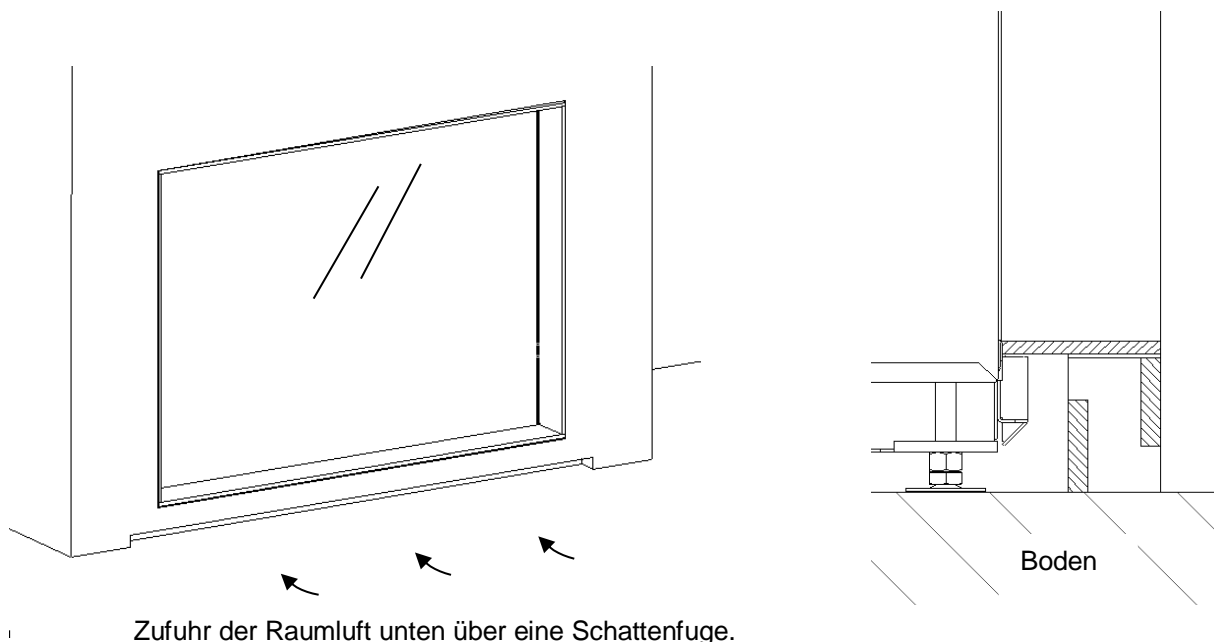
Um die Konvektionsluft zum Raum zu leiten, müssen stets vier flexible Leitungen angeschlossen werden. Oben an dem Gerät befinden sich vier Anschlüsse. Mit einem leichten Klopfen kann man die bereits ausgeschnittenen Plättchen von Ø 150 mm entfernen.



Unten an der Seite links und rechts des Gerätes sowie unten an der Rückseite des Gerätes befinden sich insgesamt sieben Anschlüsse für die Konvektionsluftzufuhr. Es müssen stets vier Anschlüsse verwendet werden. Sorgen Sie dafür, dass dies symmetrisch geschieht, z. B. zwei links und zwei rechts. Mit einem leichten Klopfen kann man die bereits ausgeschnittenen Plättchen von Ø 150 mm entfernen.



Sollte es bei den Unique-L-MF-1300-95-GHE-1S-Geräten keine Möglichkeit für die Zufuhr der Raumluft unten an den Seiten der Ummauerungen geben, dann muss vorne an der Unterseite eine Öffnung für die Raumluftzufuhr vorgesehen werden. Eine Möglichkeit ist, unter dem Rahmen eine Schattenfuge, durch die die Luft angesogen werden kann, zu schaffen. **Siehe nachstehende Prinzipskizze für eine Schattenfuge bei einem Einbau des Ofens über der Bodenebene.**

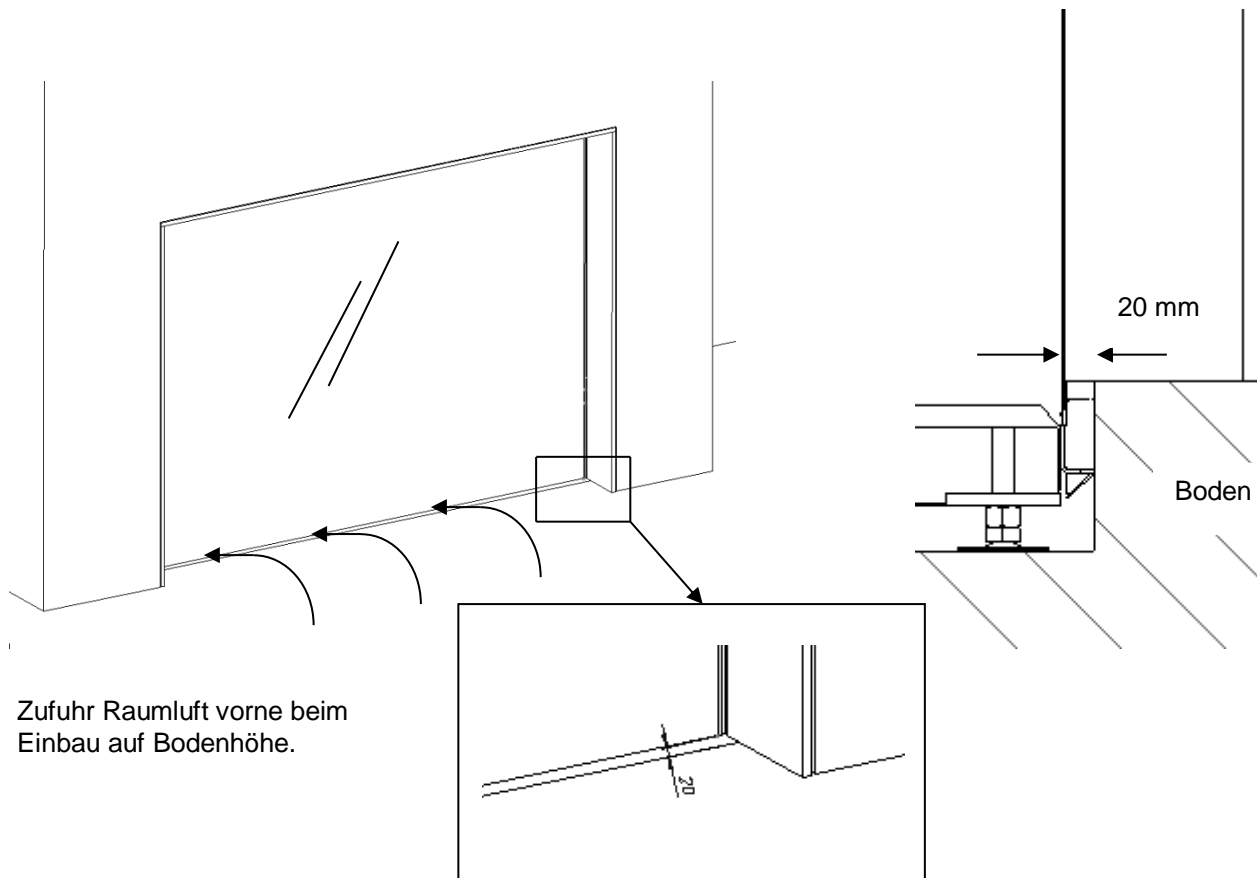


Die Oberfläche der vorgesehenen Öffnung unten am Ofen bestimmt die Raumluftmenge, die durch die natürliche Konvektion angesogen wird.

In nachstehender Tabelle kann man die nötige Nettodurchlassoberfläche finden. Denken Sie daran, dass die vorgesehene Öffnung nicht kleiner sein darf, um so eine Überhitzung des Ofens zu vermeiden.

Einlass Luft zum Konvektionsmantel	Mindestens 700 cm ²
Auslassöffnung Luft Konvektionsmantel	Mindestens 700 cm ²

Wenn man den Ofen auf Bodenhöhe einbaut, dann muss neben dem Anschluss links und rechts des Ofens ein zusätzlicher Luftschlitz von 20 mm zwischen dem Ofen und dem Boden vorgesehen werden. **Siehe nachstehende Prinzipskizze für den Einbau des Ofens auf Bodenhöhe.**



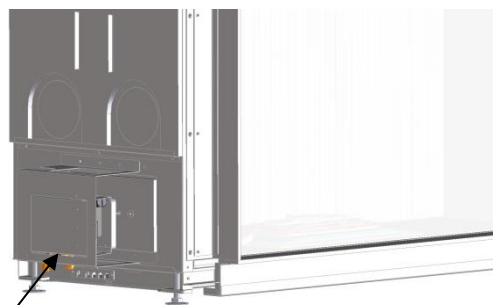
5.5 Gas- und Elektrizitätsanschluss

Der Ofen muss an den Gastyp, der auf dem Gerät aufgeführt ist, angeschlossen werden. Für den Anschluss der Gaszufuhr ist ein Anschluss ISO7-R1/2" an der linken Seite des Ofens vorgesehen. Hier befinden sich auch die elektronischen Steuerungskomponenten des Ofens.



Anschluss Gaszufuhr
an der linken Seite des Gerätes.

Ansicht der Steuerungskomponenten von
der Außenseite aus.

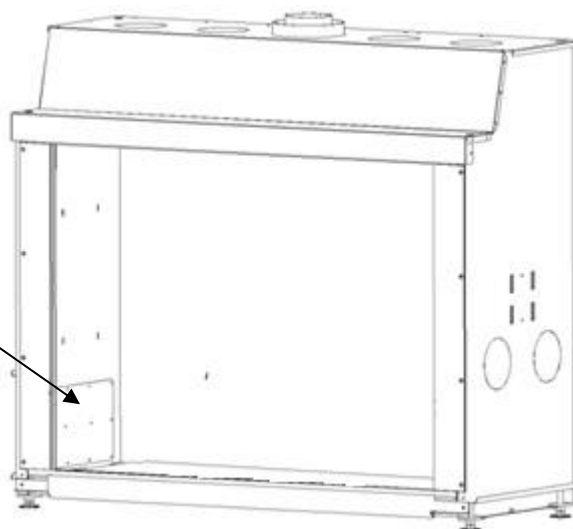


Anschluss Gaszufuhr ISO7-R1/2"

Montage eines zugelassenen Gashahns ist verpflichtet. Der Gashahn und die elektronischen Komponenten müssen nach dem Einbau des Ofens stets erreichbar sein. Nach dem Anschluss des Ofens an die Gaszufuhrleitung muss der Anschluss auf seine Dichtheit hin überprüft werden.

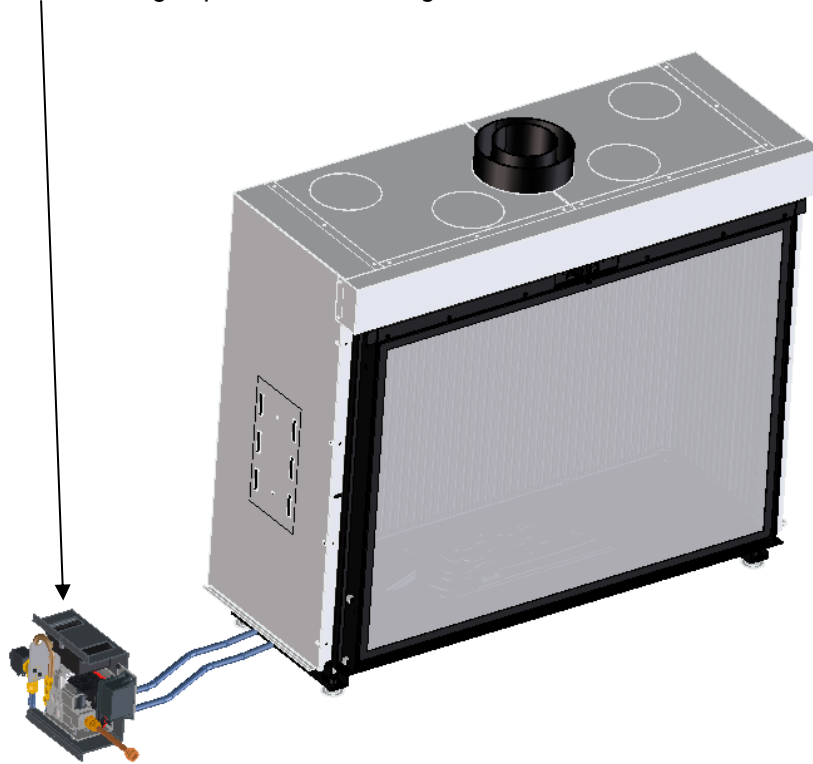
Neben der Gaszuleitung befinden sich das Gasventil und die Steuerungselektronik. Diese sind über eine Luke an der linken Innenseite des Ofens oder durch eine in der Ummauerung angebrachte Luke erreichbar.

Zugangsluke zu den
Steuerungskomponenten an der
linken
Innenseite des Ofens.

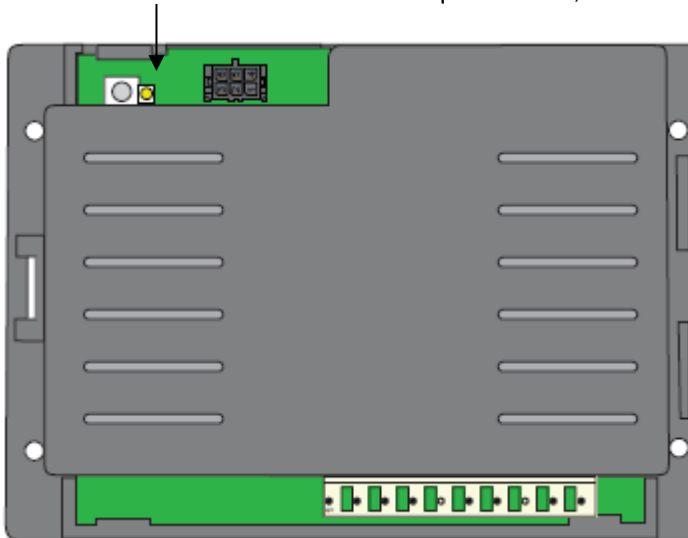


Der Ofen muss an den Gastyp, der auf dem Gerät aufgeführt ist, angeschlossen werden.
Alle Steuerungskomponenten mit dem elektrischen Anschluss und dem Gasanschluss ISO7-R1/2" befinden sich in einem gesonderten Kasten, der über flexible Gasrohre mit dem Ofen verbunden ist.

Standardmäßig befindet sich der Anschluss an der linken Seite des Ofens.
Bei Bestellung kann dies auf Anfrage optional anders ausgeführt werden.



Bei einem korrekten Anschluss der elektrischen Spannung beginnt auf dem Empfänger eine rote LED mit geringer Frequenz zu blinken.
Wenn diese LED mit einer hohen Frequenz blinkt, müssen die Phasen des Anschlusses getauscht werden.



Montage eines zugelassenen Gashahns ist Pflicht.

Der Gashahn und der elektrische Anschluss müssen nach dem Einbau des Ofens stets erreichbar sein.
Nach dem Anschluss des Ofens an die Gaszufuhrleitung muss der Anschluss auf seine Dichtheit hin überprüft werden.

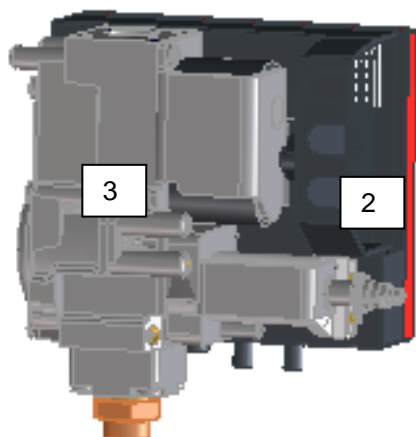
5.6 Gassteuerungskomponenten und Anschlusspläne

5.6.1 Honeywell ESYS – schwarze Fernbedienung

5.6.1.1 Steuerungskomponenten



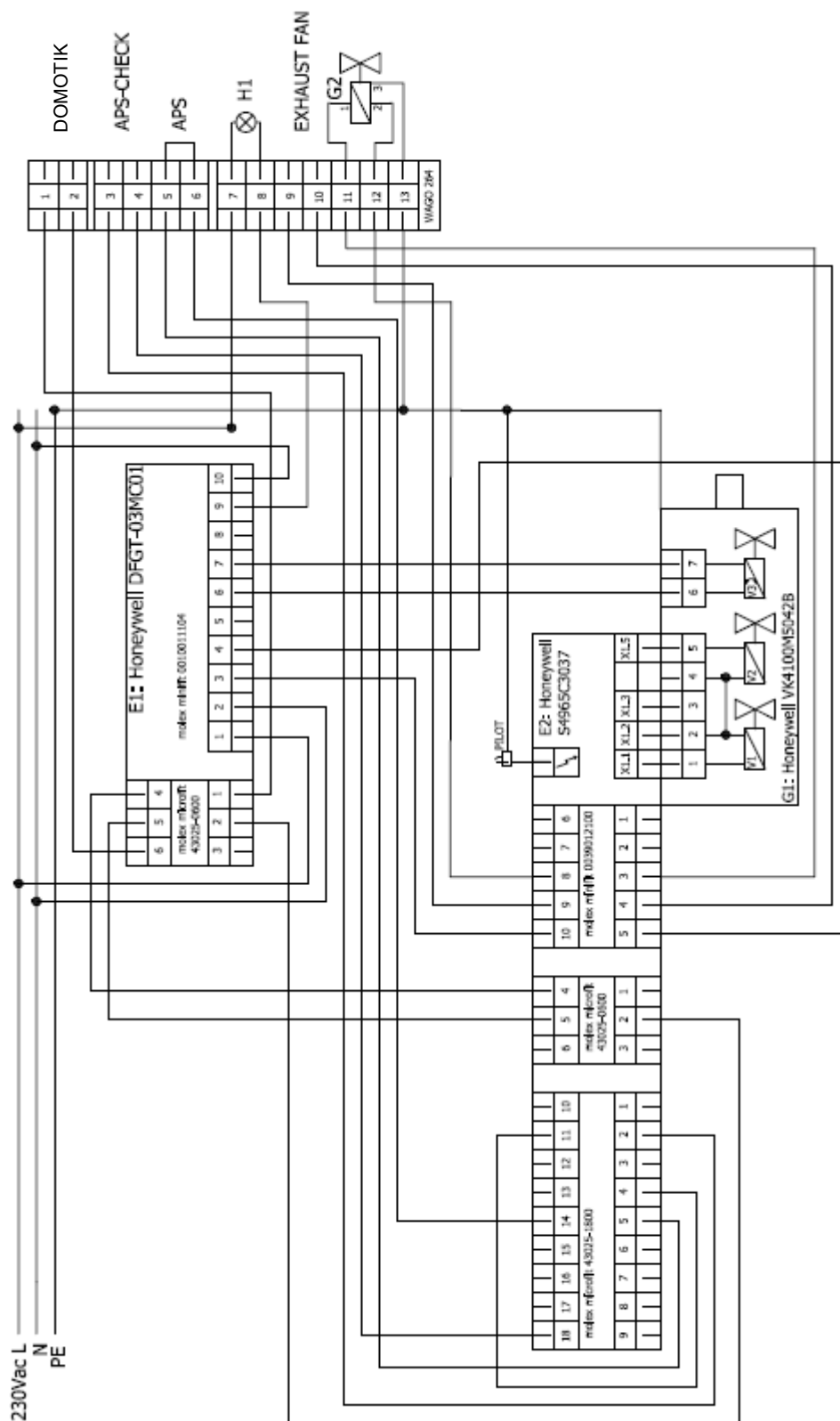
1. Empfänger DFGT-03MC01
2. Brennerautomat S4965C3037B
3. Gasventil VK4100
4. Fernbedienung

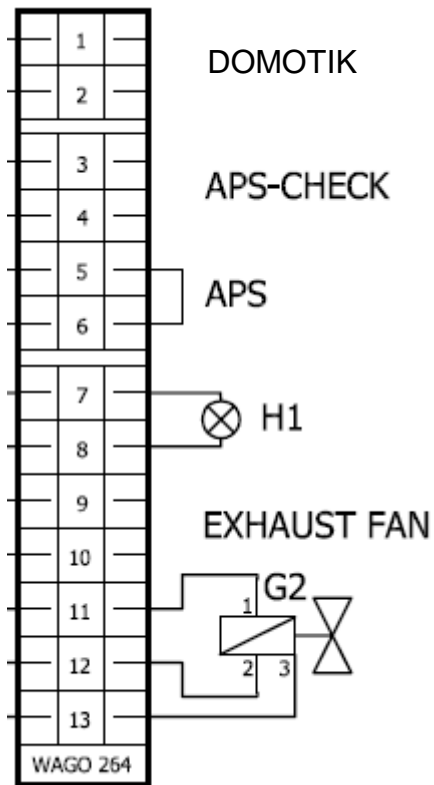




1	DOMOTIK	Anschlussmöglichkeit für Domotik
2		
3	APS-CHECK	Zusätzliche Überprüfung bei Verwendung optionaler elektrischer Ventile oder eines optionalen Abgasventilators
4		
5	APS	Feedbackkontakt bei Verwendung optionaler elektrischer Ventile oder eines optionalen Abgasventilators
6		
7	OPTION	Im Aufbau befindlich
8		
9	VENTIL/ABGASVENTILATOR	Startkontakt bei Verwendung optionaler elektrischer Ventile oder eines optionalen Abgasventilators
10		
11	2. GASVENTIL	Anschluss 2. Gasventil
12		
13		

5.6.1.2 Allgemeiner Anschlussplan:

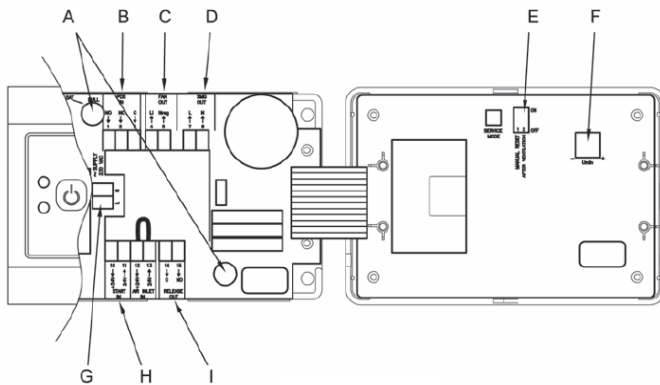




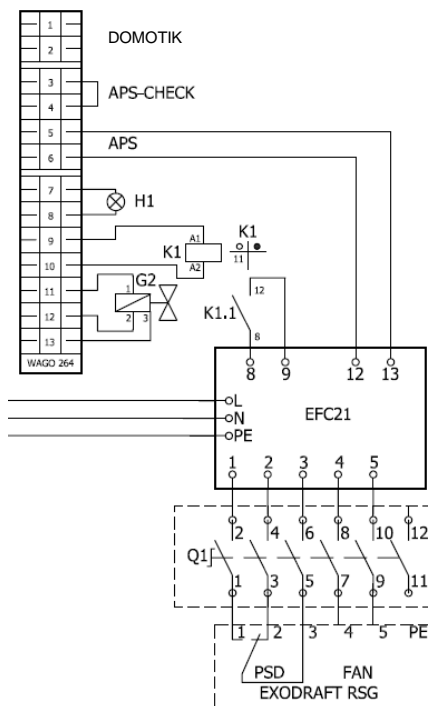
1	DOMOTIK	Anschlussmöglichkeit für Domotik
2		
3	APS-CHECK	Kontakt offen, wenn kein optionales elektrisches Ventil oder kein optionaler Abgasventilator verwendet wird
4		
5	APS	Kontakt geschlossen, wenn kein optionales elektrisches Ventil oder kein optionaler Abgasventilator verwendet wird
6		
7	OPTION	Im Aufbau befindlich
8		
9	VENTIL/ABGASVENTILATOR	Kontakt offen, wenn kein optionales elektrisches Ventil oder kein optionaler Abgasventilator verwendet wird
10		
11	2. GASVENTIL	Anschluss 2. Gasventil
12		
13		

5.6.1.3 Anschlussplan mit Abgasventilator

EFC21-Steuerung für Abgasventilator



- A: Sicherung
 B: Interne Überwachung Differenzdruckschalter
 C: Output zum Motor des Ventilators
 D: Versorgungsspannung 230V 50Hz
 E: Input On/Off-Signal von der Kaminsteuerung (FAN)
 F: Freigabesignal zur Kaminsteuerung (Druckschalter)



1	DOMOTIK	Anschlussmöglichkeit für Domotik
2	APS-CHECK	Kontakt bei Verwendung eines Abgasventilators geschlossen
3	APS	Kontakt bei Verwendung eines Abgasventilators mit EFC21 - 12/13 verbunden
4	OPTION	Im Aufbau befindlich
5	VENTIL/ABGASVENTILATOR	Kontakt bei Verwendung eines Abgasventilators mit EFC21 - 8/9 verbunden
6	2. GASVENTIL	Anschluss 2. Gasventil
7		
8		
9		
10		
11		
12		
13		

5.6.1.4 Anschlussplan Domotik

Die Steuerung des Kamins über ein Domotiksystem kann über die beiden blauen Klemmen 1 und 2, die in der Steuerung vorgesehen sind, erfolgen.

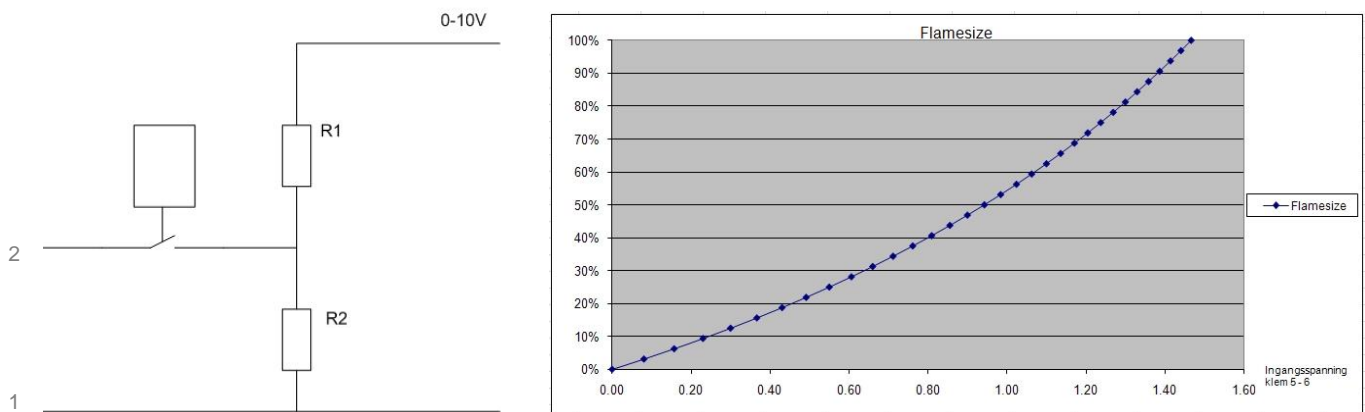
Das Starten des Kamins geschieht durch Schließen eines Kontakts zwischen den blauen Klemmen 1 und 2. Die Zündflamme wird dann aktiviert. Sobald die Zündflamme von der Steuerung des Ofens erfasst wird, wird der Hauptbrenner mit maximaler Leistung starten. Nach 30 Sekunden wird sich die Flammenhöhe entsprechend dem auf den Klemmen 1 und 2 anliegenden Spannungspegel einstellen.

Diese Spannung muss einen Wert zwischen 0 und 1,5V haben und darf maximal 1,8V betragen.

Wenn der Kontakt zwischen Klemme 1 und Klemme 2 geöffnet wird, wird der Hauptbrenner sofort erlöschen.

Durch erneutes Schließen des Kontakts wird der Hauptbrenner erneut starten.

Da das Domotiksystem dem Empfänger meistens nicht die gewünschte Spannung liefern kann, muss eine Widerstandsschaltung, wie in der nachstehenden Abbildung dargestellt, integriert werden.



Wenn die Ausgangsspannung des Domotiksystems beispielsweise 0V bis 10V beträgt, dann muss über die Widerstände R1 und R2 die Spannung zwischen den Klemmen 1 und 2 auf einen Pegel zwischen 0V und 1,5V verringert werden.

Die Werte der Widerstände müssen vorzugsweise so niedrig wie möglich sein.

Rechenbeispiel: Domotik 0 – 10V; Strompegel 5mA

$(R1+R2)/R2 = 10V/1,8V = 5,55$ und $R1+R2 = 10V/0,005A$

R1+R2 muss somit mindestens 2000 Ohm betragen.

Angenommen, wir nehmen R2 = 510 Ohm, dann beträgt R1 = 3000 Ohm.

Wenn die Charakteristiken des Domotiksystems von diesem Rechenbeispiel abweichen, dann müssen die Werte für R1 und R2 neu berechnet werden.

Kurve Flammenhöhe in Abhängigkeit der Eingangsspannung Klemmen 1 und 2. Die maximale Flammenhöhe wird bei einem Spannungspegel von 1,5V erreicht.

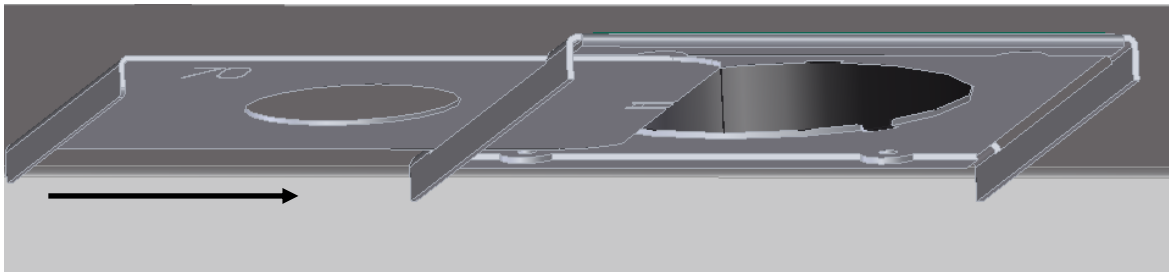
Zum vollständigen Ausschalten des Kamins muss die Versorgungsspannung zur Steuerung unterbrochen werden. Hierzu muss in der 230V-Versorgungslinie ein Relaiskontakt integriert werden. Bevor man den Kamin über den Domotikkontakt des Empfängers wieder einschalten kann, muss zunächst der Kontakt der 230V-Versorgungsspannung geschlossen werden. Man sollte, die 230V-Versorgungsspannung nur unterbrechen, wenn man den Kamin vollständig ausschalten möchte. Solange man den Kamin nutzen möchte, lässt man die Zündflamme am besten dauerhaft brennen. Über das Domotiksystem kann der Hauptbrenner ein- oder ausgeschaltet werden und kann die Flammenhöhe geregelt werden.

5.7 Anbringen des Diaphragmas im Ofen

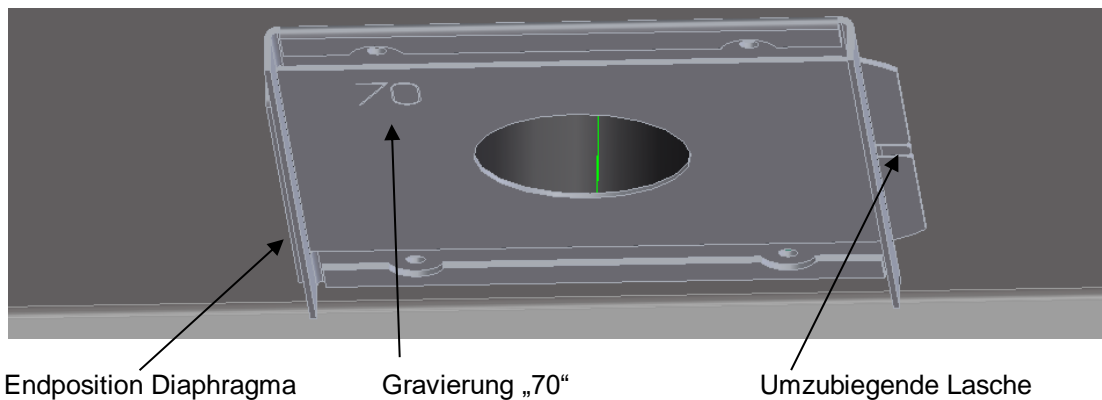
Abhängig von der Konfiguration des Rauchgaskanals muss eventuell im Ofen am Auslass der Rauchgase ein Diaphragma montiert werden (siehe Kapitel 5.3).

Damit das Diaphragma montiert werden kann, müssen erst die Tür oder die Einsatzscheibe sowie die rauchsperrende Platte entfernt werden.

Jetzt kann das geeignete Diaphragma montiert werden.



Über dem Brennraum befindet sich in der Mitte eine Platte, die mit zwei passenden Schlitz für die Montage des Diaphragmas versehen ist. Das Diaphragma wird angebracht, indem es in die vorgesehenen Schlitz geschoben wird.



Das Diaphragma muss vollständig in die Schlitz geschoben werden, sodass die Auslassöffnung sich in der Mitte des Abzugsschachtes befindet. Dann muss die Lasche an der rechten Seite des Diaphragmas mithilfe eines Schraubenziehers umgebogen werden, sodass das Diaphragma gesichert ist. Die Größe der Öffnung des Diaphragmas ist in die Platte eingraviert.

Nach dem Festsetzen des Diaphragmas muss die rauchsperrende Platte wieder montiert werden und kann die Scheibe wieder eingelegt oder die Tür wieder geschlossen werden.

5.8 Fernbedienung aktivieren

Die Fernbedienung kommuniziert über ein Funksignal mit dem Empfänger. Der Empfänger ist in die Steuerungsbox montiert und wird mit einer Wechselspannung von 230 V betrieben.

Ehe Sie die Fernbedienung benutzen können, müssen die beiden mitgelieferten Mignon-Batterien (Typ AA) eingelegt werden.

Sobald die Batterien eingelegt sind, ist die Funkfernbedienung für Handbedienung und Flammhöhenregulierung eingestellt. Um Batterien zu sparen, schaltet sich der Bildschirm einige Zeit nach dem letzten Tastendruck aus, außer wenn der Kaminofen eingeschaltet ist.

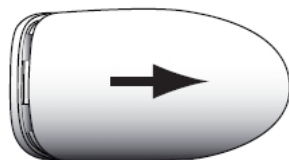
Entfernen Sie die hintere Klappe der Fernbedienung, indem Sie sie einige Millimeter nach unten schieben (siehe Abbildung 1) und dann anheben.

Legen Sie die neuen Batterien wie in Abbildung 2 dargestellt in den Halter.

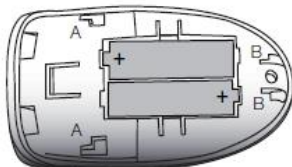
Bringen Sie die hintere Klappe der Funkfernbedienung wieder an, indem Sie die Vorsprünge A und B der hinteren Klappe (Abbildung 3) in die übereinstimmenden Vorsprünge des Gehäuses stecken (Abbildung 2).

Schieben Sie die hintere Klappe hoch, um sie zu verriegeln.

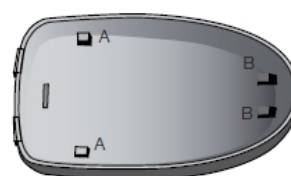
figuur 1



figuur 2



figuur 3



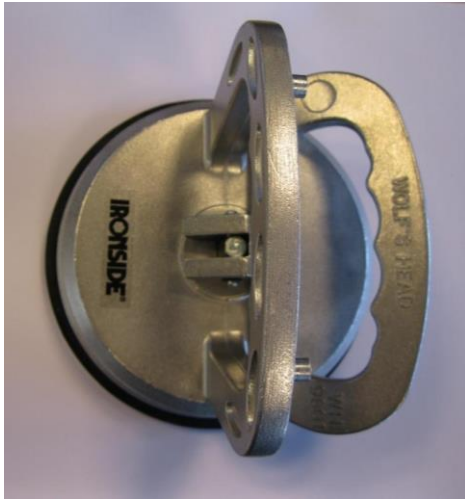
Die Fernbedienung kann erst mit dem Kaminofen kommunizieren, nachdem die Funkfernbedienung beim Kaminofen angemeldet ist. Wenn die Spannung beider Geräte innerhalb von 5 Minuten hintereinander eingeschaltet wird, erfolgt diese Anmeldung automatisch.

Die Fernbedienung wird bei Metalfire+ mit dem Kamin gekoppelt. Das Verfahren zum erneuten Einrichten dieser Kopplung finden Sie in *Kapitel 8.2 die Fernbedienung*.

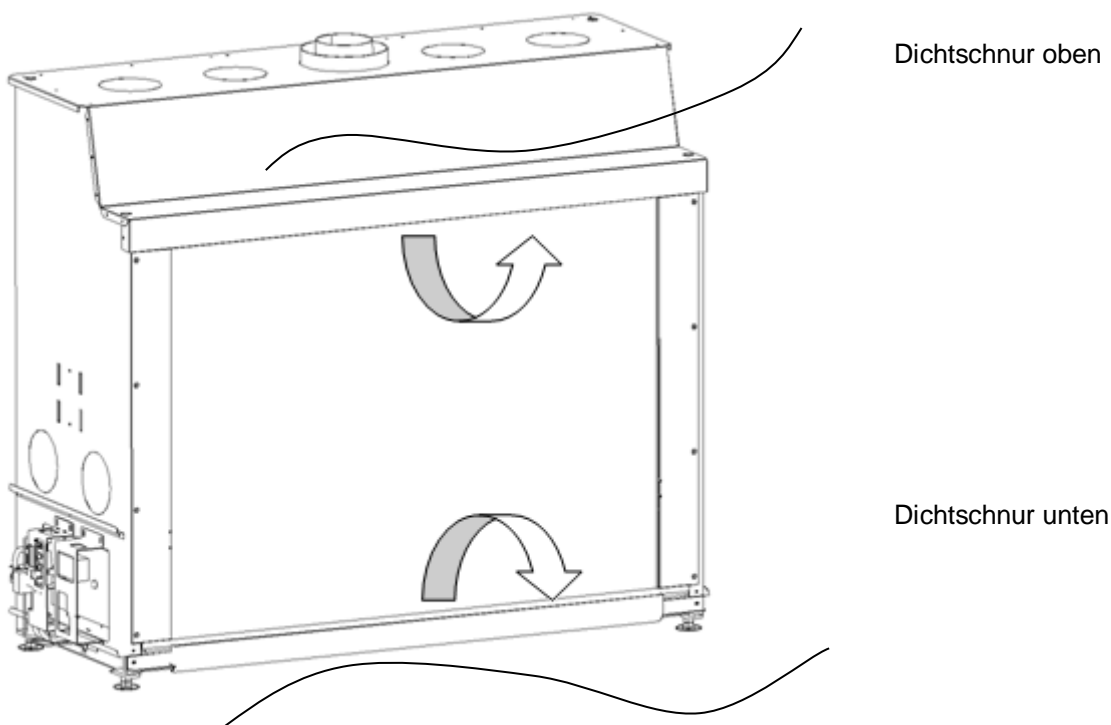
5.9 Abnehmen und Anbringen der Türscheibe

5.9.1 Abnehmen der Türscheibe:

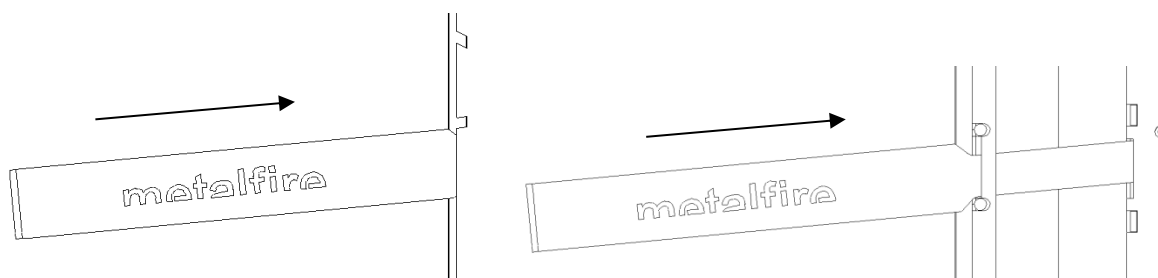
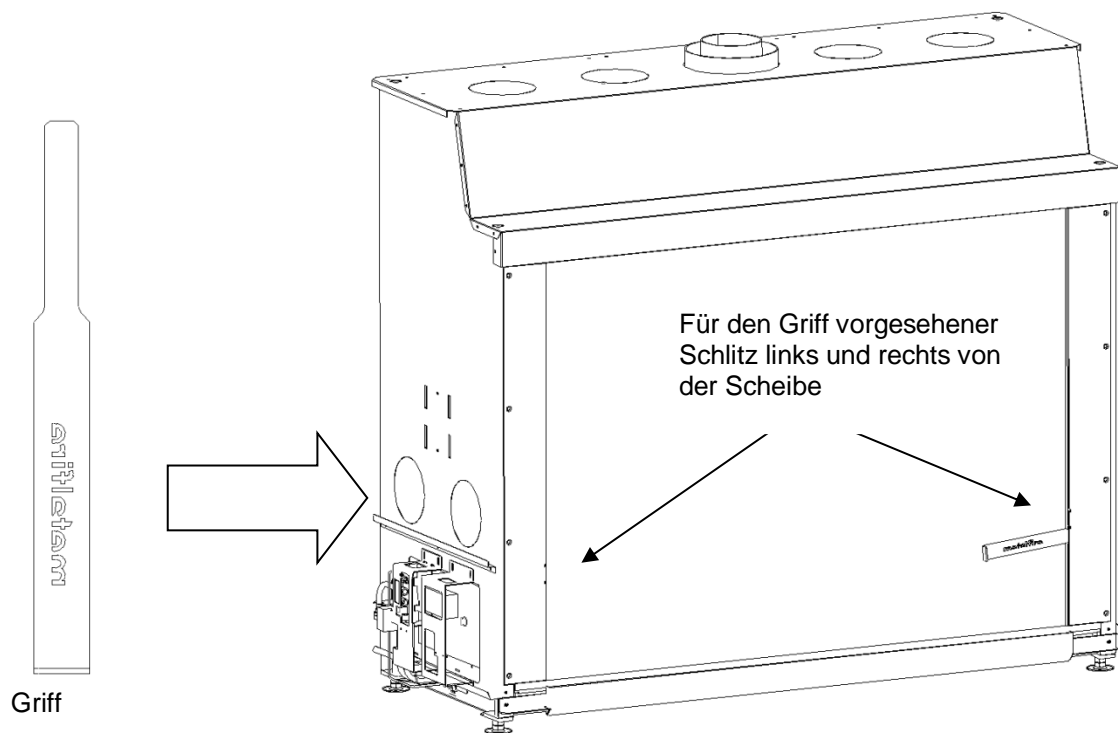
Die Scheibe des Ofens kann mithilfe der mitgelieferten Saugnäpfe und des Griffs für das Abdichtungssystem entfernt werden.



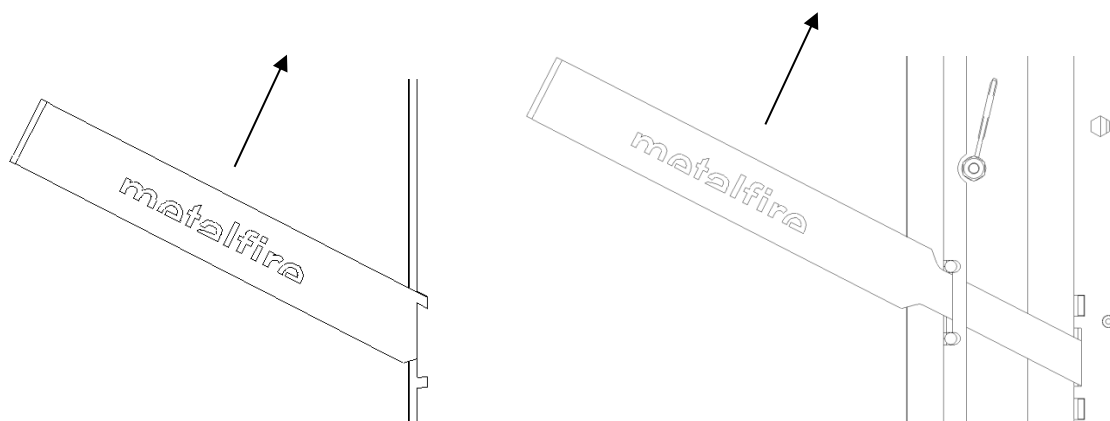
Ehe die Scheibe aus dem Gerät herausgenommen werden kann, muss die Dichtschnur oben und unten an der Scheibe entfernt werden, indem sie aus ihren Schlitzten genommen wird.



Lösen Sie die Abdichtung links und rechts an der Scheibe mithilfe des mitgelieferten Griffs. Links und rechts der Scheibe ist eine Öffnung angebracht, in die der Griff passt. Lösen Sie erst die rechte Dichtung und danach die linke oder umgekehrt, indem Sie den Türgriff anheben (siehe Abb. unten). Entfernen Sie den Griff.

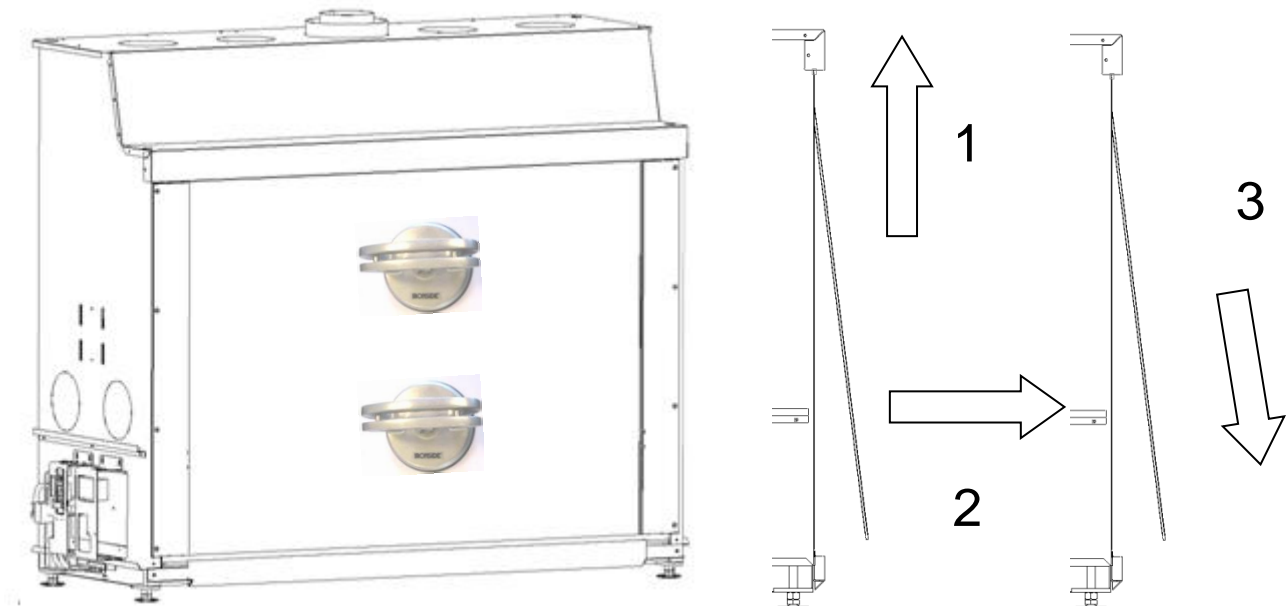


Griff in geschlossener Position



Griff in offener Position

Schaffen Sie in der Nähe des Ofens Platz, um die abgenommene Scheibe sicher abzustellen. Drücken Sie jetzt die mitgelieferten Saugnäpfe mittig untereinander auf die Türscheibe. Am einfachsten ist es, wenn Sie die Griffe waagerecht anbringen.

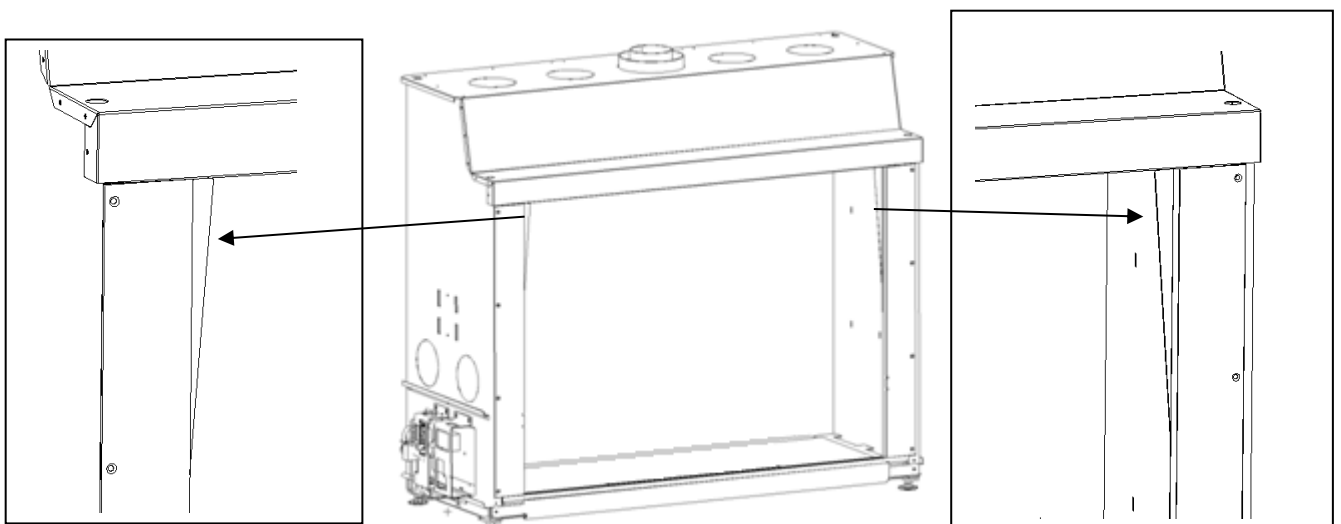


Heben Sie die Scheibe so weit wie möglich hoch (1) und drehen Sie sie dann zu sich hin (2). Lassen Sie die Scheibe hinunter (3), bis sie aus der Öffnung des Ofens genommen werden kann.

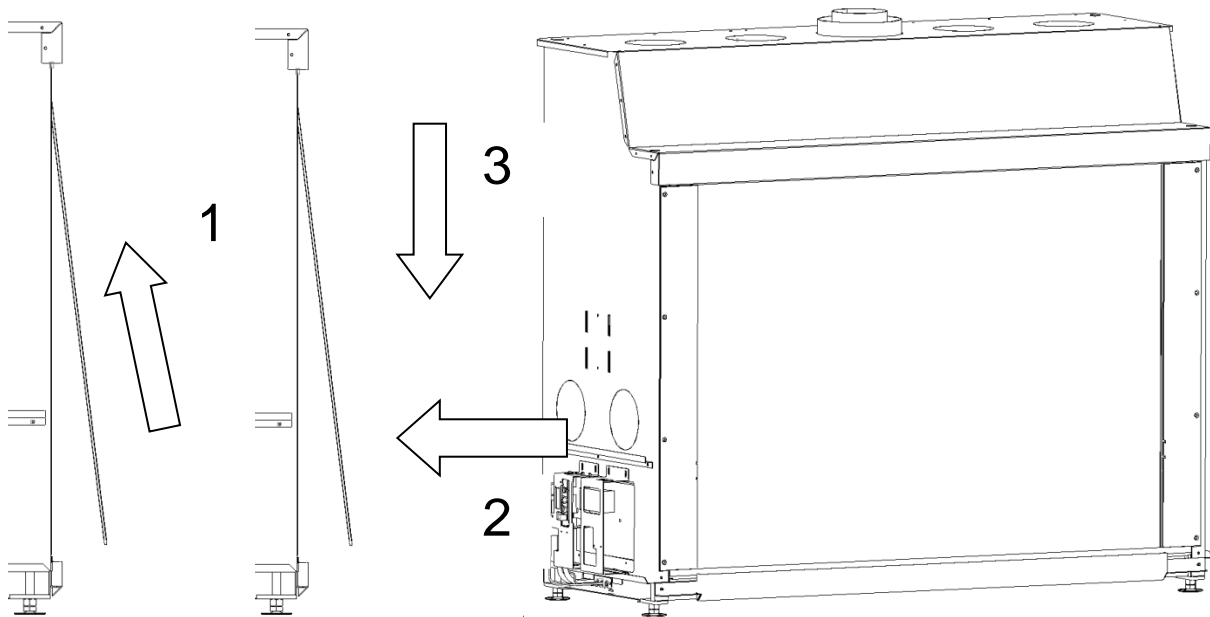
Stellen Sie die Scheibe in der Nähe des Ofens an einer sicheren Stelle ab.

5.10 Anbringen der Türscheibe im Ofen:

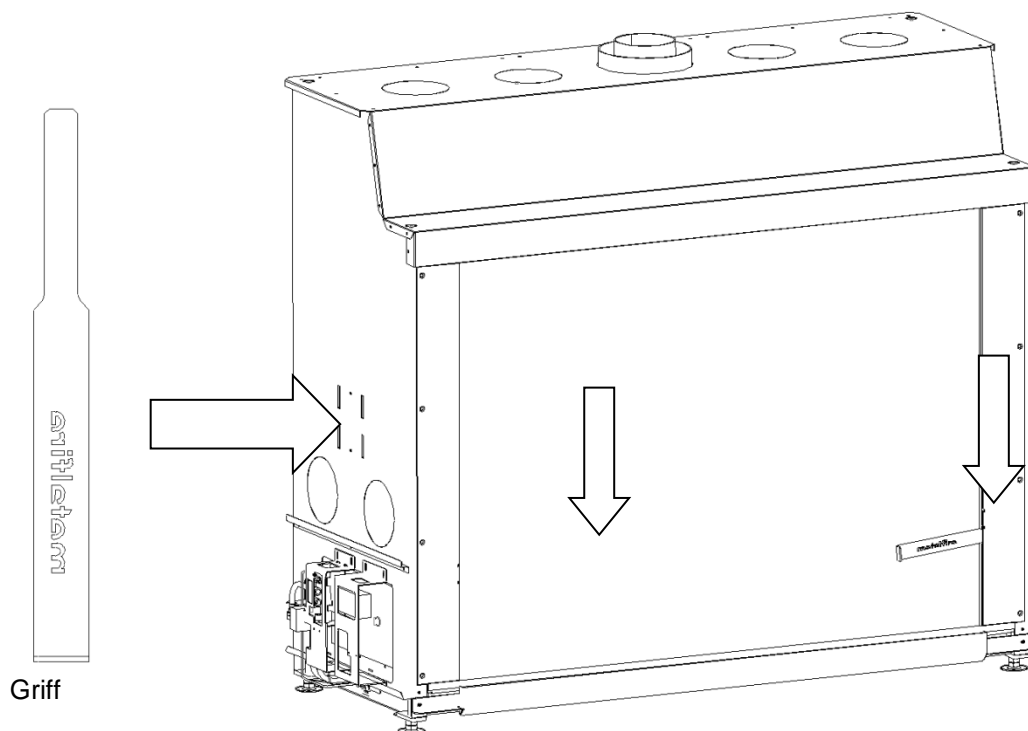
Vergewissern Sie sich beim Anbringen der Türscheibe, dass die beiden vorgesehenen Scheibenstützen nach innen gedreht sind. Falls dies nicht der Fall ist, müssen Sie die Dichtungen links und rechts mit dem Griff nach oben heben (siehe S. 40).



Stellen Sie die Scheibe mithilfe der Saugnäpfe in den Ofen. Verwenden Sie die Stützen links und rechts oben im Ofen, um die Scheibe beim Anbringen zu unterstützen.

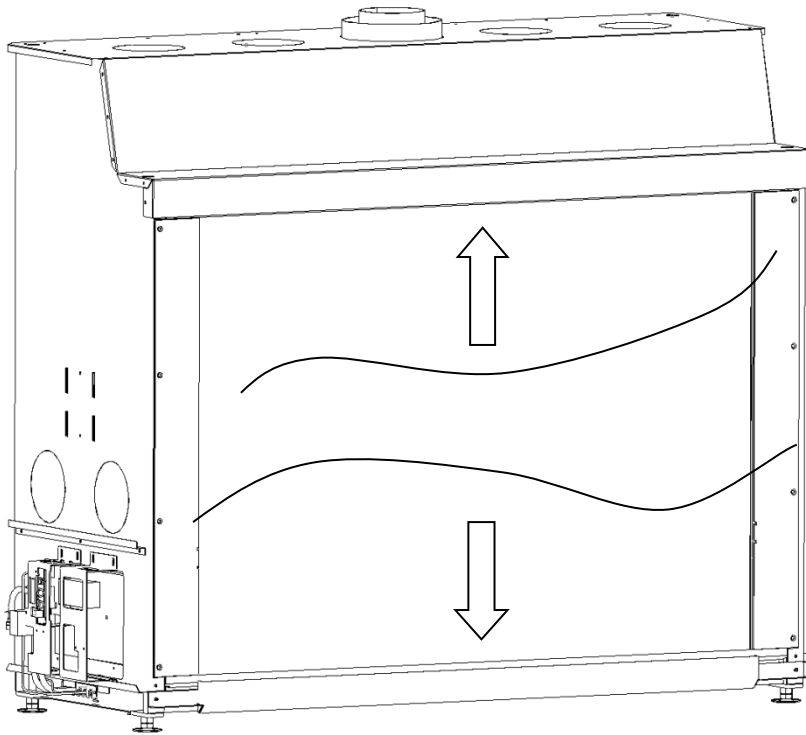


Legen Sie die Scheibe gegen die Dichtung in den für sie vorgesehenen Schlitz und heben Sie die Scheibe so hoch wie möglich (1). Drehen Sie die Scheibe zur Innenseite des Ofens (2) und lassen Sie sie in den dafür vorgesehenen Schlitz an der Unterseite gleiten (3).



Drücken Sie die Dichtungen links und rechts von der Scheibe mit dem Griff nach unten, bis dass die Scheibenstützen oben links und rechts vollständig eingeklappt sind. Entfernen Sie den Griff.

Bringen Sie die herausgenommenen Dichtschnüre wieder in den dafür vorgesehenen Schlitz oben und unten am Ofen.



5.11 Herausnehmen und Anbringen des Brenners

5.11.1 Lösen / Austauschen des Zündflammsensets

Nehmen Sie die Scheibe, wie in dem vorigen Kapitel (Kapitel 7) beschrieben, aus dem Gerät.



Foto 1



Foto 2

Entfernen Sie das keramische Holzscheitimitat links. Die Schutzkappe des Zündflammsensets ist nun sichtbar (Foto 2).



Foto 3

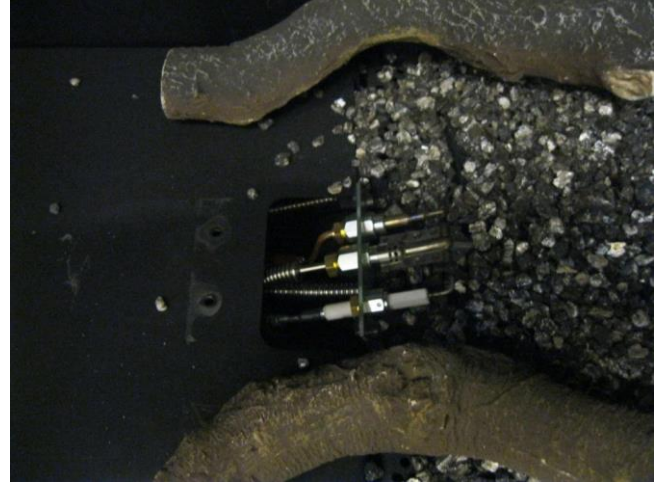
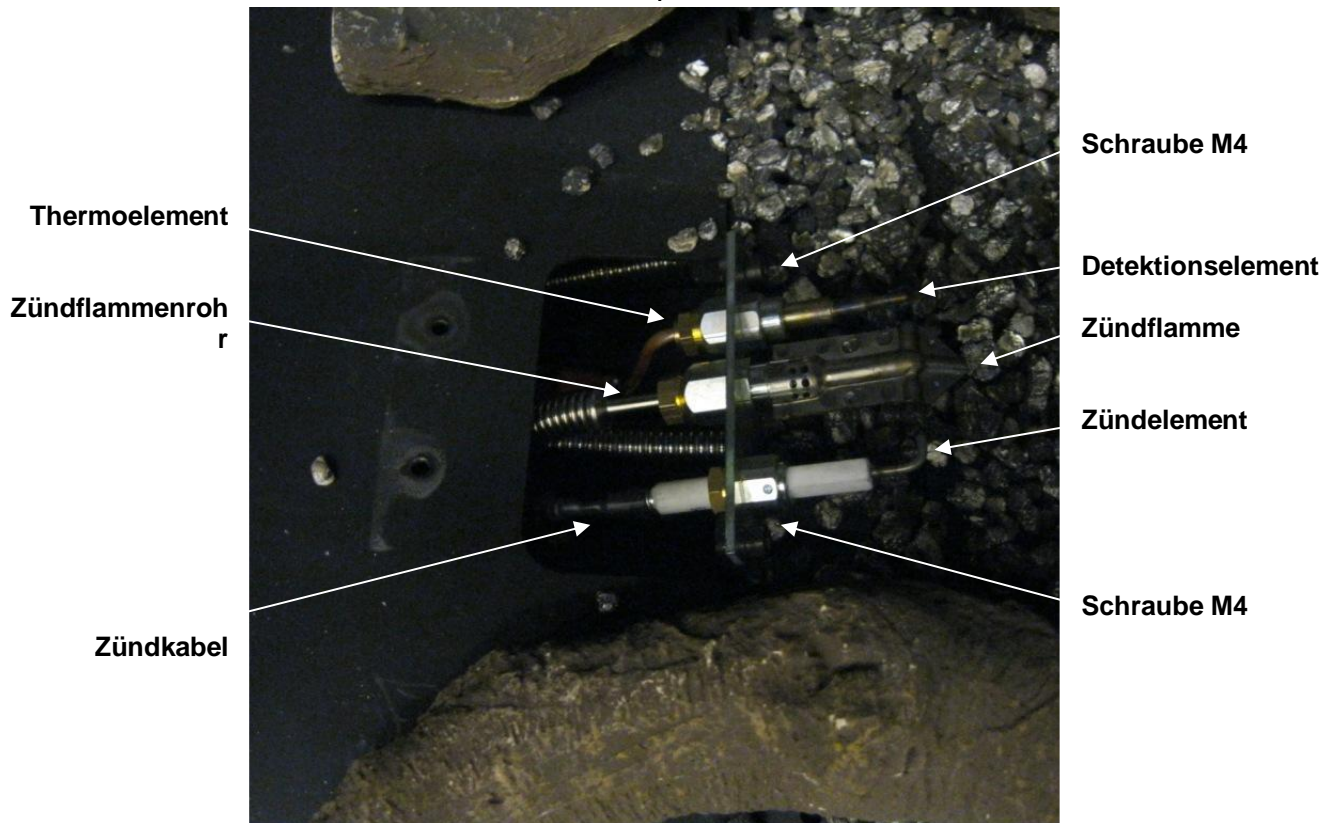


Foto 4

Entfernen Sie die Schutzkappe, indem Sie die beiden Schrauben der Größe M5 lösen (Foto 3). Das Zündflammsenset ist nun sichtbar (Foto 4).



Mithilfe eines Steckschlüssels SW 10 mm können das Thermoelement, das Zündflammenrohr und das Zündkabel losgekoppelt werden. Das Zündflammsenset selbst kann gelöst werden, indem die beiden Befestigungsschrauben der Größe M4 entfernt werden. Bringen Sie zuerst das neue Zündflammsenset an und befestigen Sie dieses wieder mit den Schrauben M4 und schließen Sie dann die Kabel an das neue Zündflammsenset mit einem Steckschlüssel SW 10 mm an.

Achtung! Sorgen Sie dafür, dass die Kabel nicht unter die Bodenplatte geraten. Wenn die Kabel nicht mehr mit der Hand erreichbar sind, muss die Bodenplatte gemeinsam mit der keramischen Verkleidung aus dem Ofen geholt werden. Versuchen Sie die Kabel zu fixieren, wenn Sie das Zündflammsenset austauschen, sodass sie immer erreichbar bleiben und nach dem Austausch des Zündflammsensets wieder leicht angekoppelt werden können.

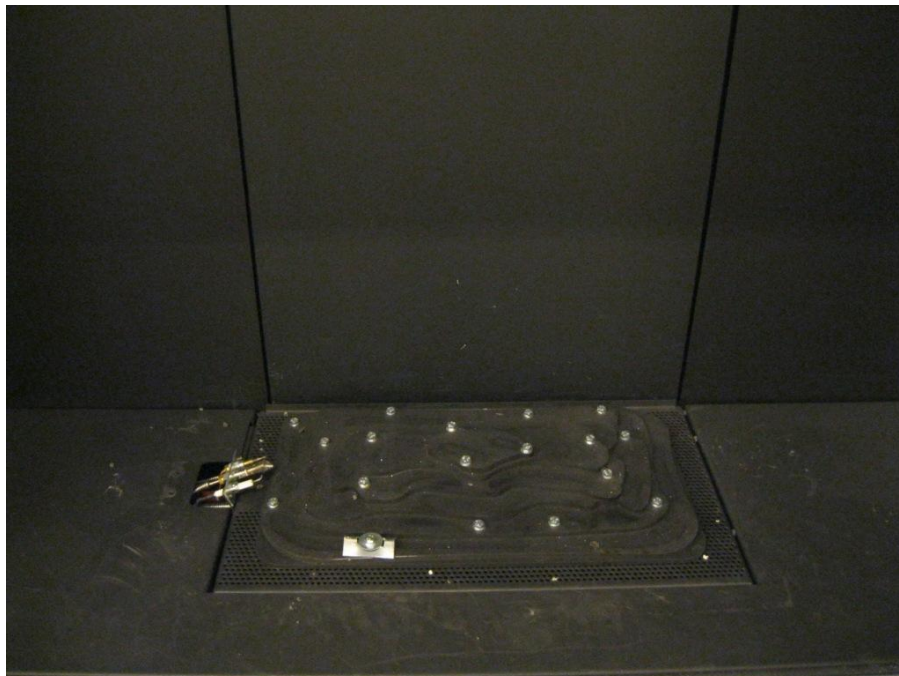
Bringen Sie die Schutzkappe wieder über dem Zündflammsatz an und fixieren Sie sie, indem Sie die beiden Schrauben der Größe M5 festdrehen. Bedecken Sie die Schutzkappe mit dem keramischen Holzscheitimitat.



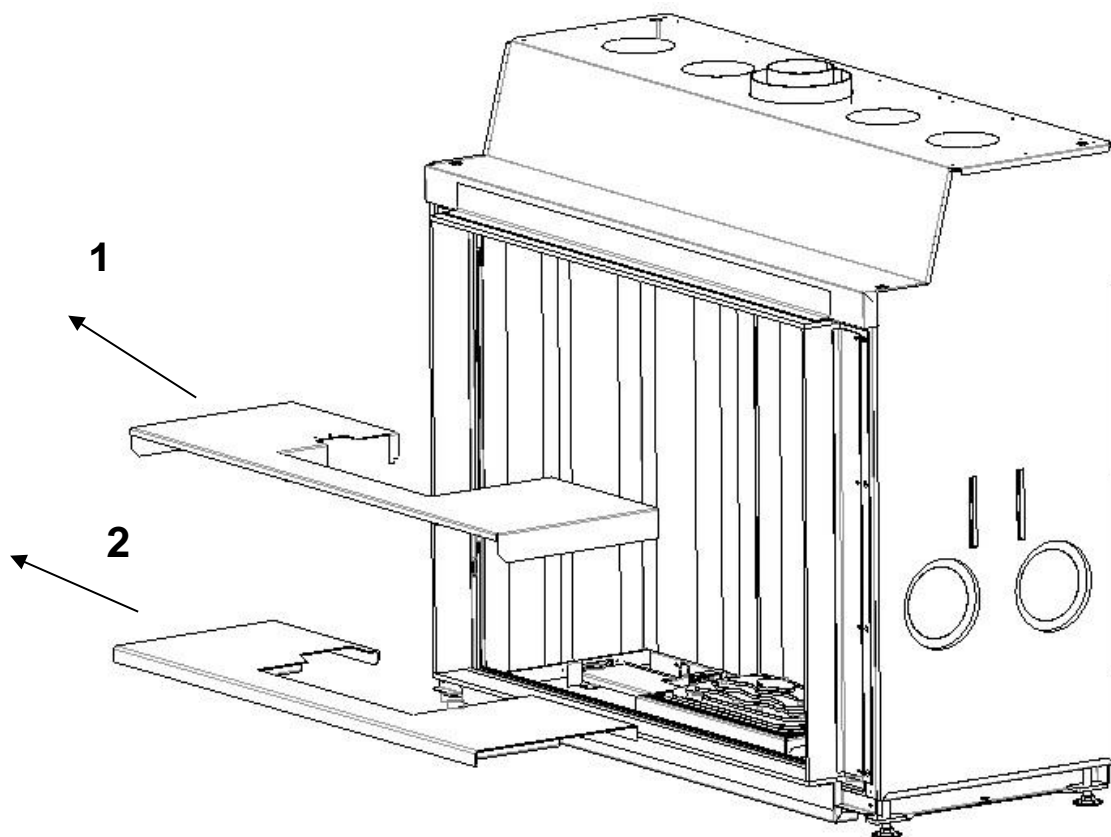
5.12 Austauschen der Brennereinheit

Nehmen Sie die Scheibe, wie in dem vorigen Kapitel (Kapitel 7) beschrieben, aus dem Gerät.

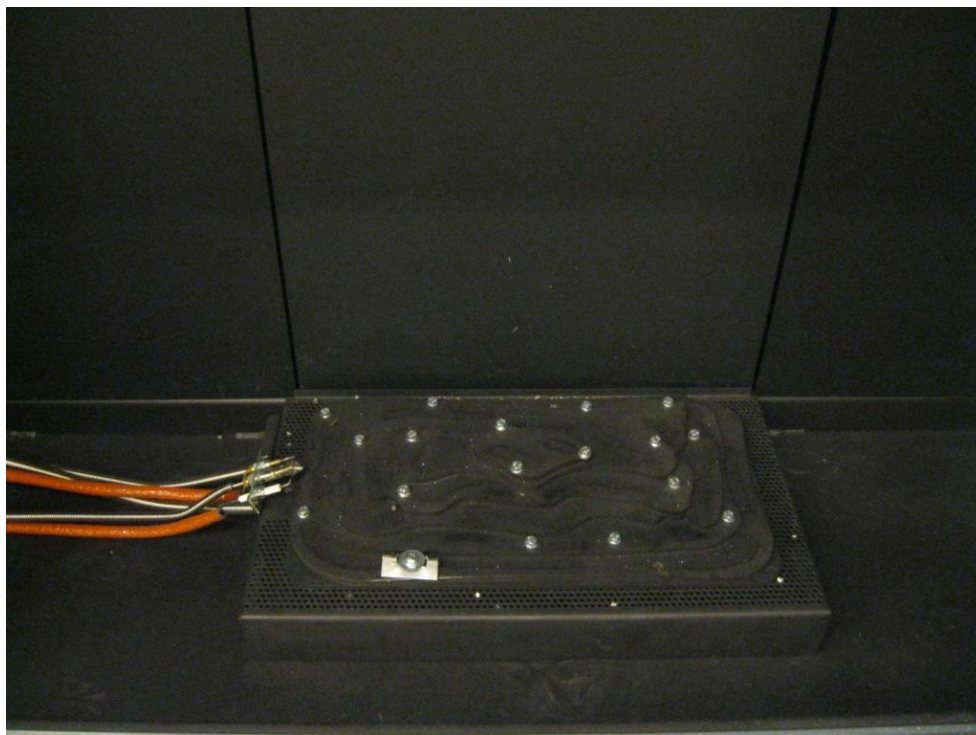
Entfernen Sie das keramische Holzscheitimitate-Set und die Schutzkappe des Zündflammsatzes.



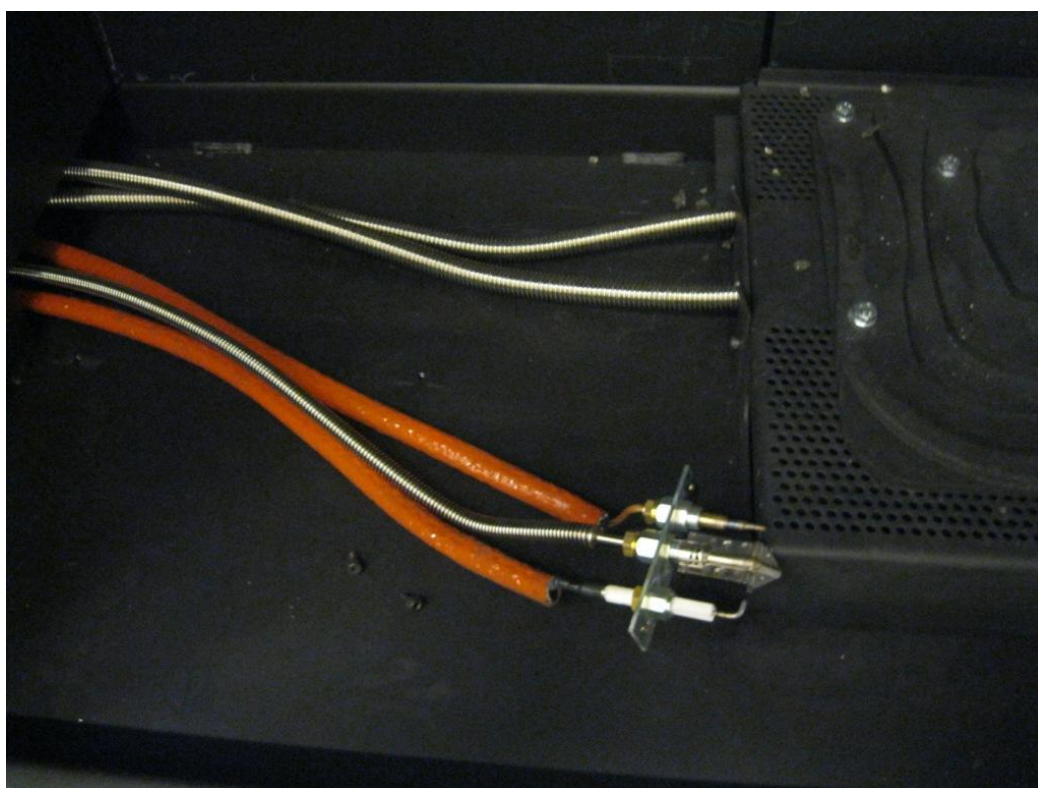
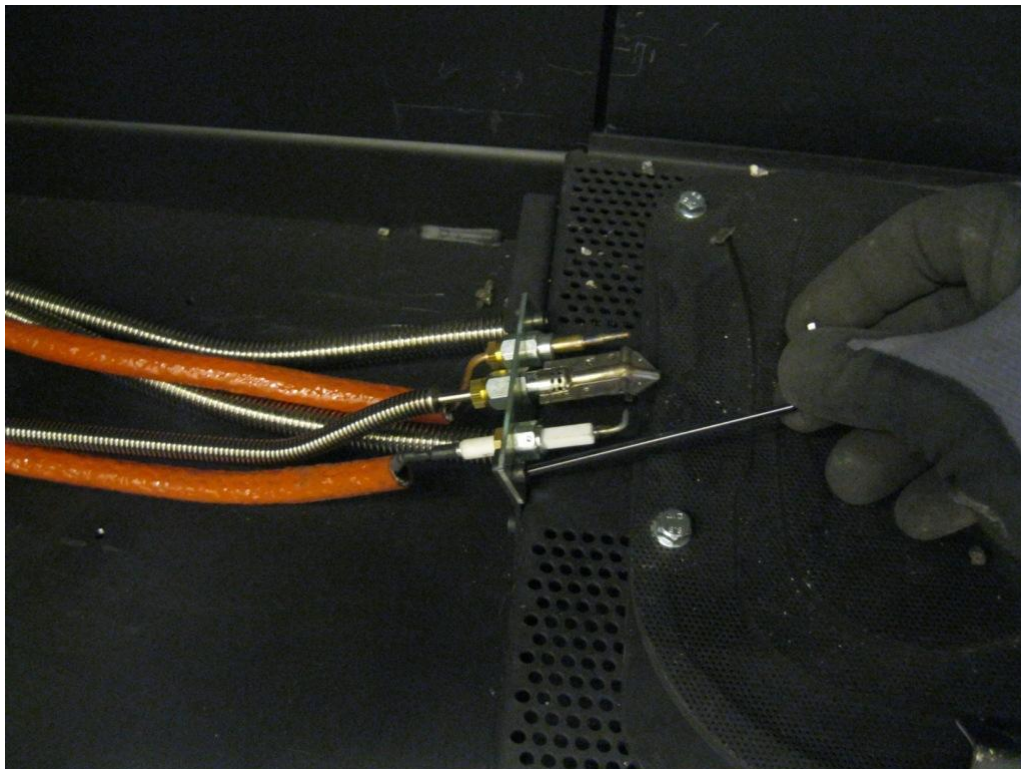
Entfernen Sie die erste Bodenplatte aus dem Gerät. Entfernen Sie die zweite Bodenplatte aus dem Gerät.



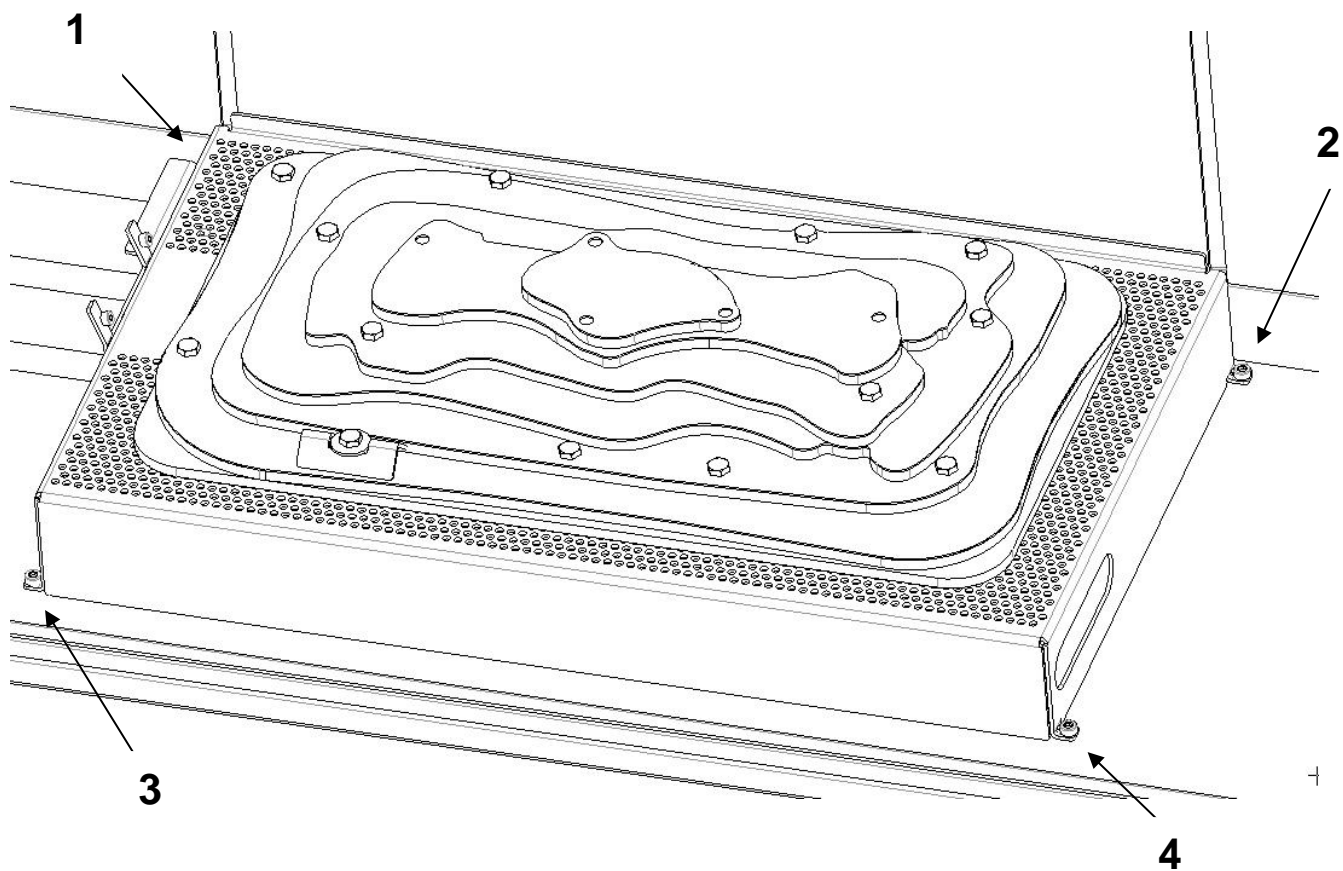
Die Brennereinheit ist nun sichtbar.



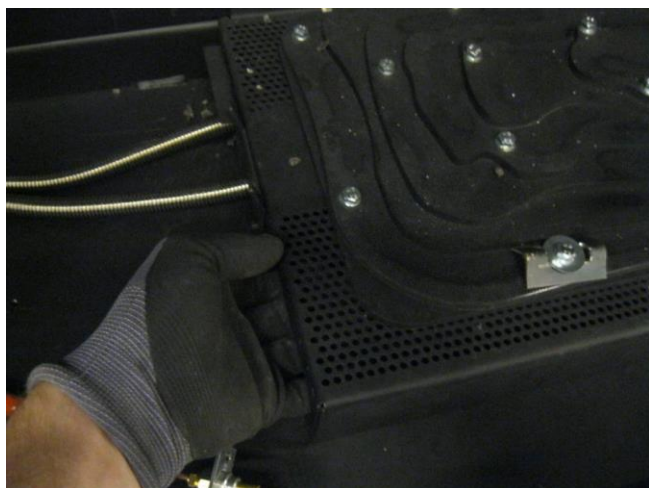
Koppeln Sie die Zündflamme von der Brennereinheit los, indem Sie zwei Schrauben der Größe M4 losdrehen.



Der Brenner ist im Ofen mit vier Schrauben der Größe M5 befestigt. Entfernen Sie diese vier Schrauben.



Der Brenner ist links und rechts mit Handgriffen versehen. Verwenden Sie diese, um den Brenner im Ofen gerade zu stellen.





Die Gasleitungen sind mittels zwei Plättchen am Brenner befestigt. Diese Plättchen kann man für NG (Erdgas) und LPG (Propan/Butan) einstellen. Koppeln Sie die Gasleitungen los, indem Sie die Schrauben der Größe M5, die die Plättchen festhalten, lösen.



5.13 Anbringen der Gusseisenlamellen

In die Seiten- und Rückwand können Lamellen eingesetzt werden (optional).

Avenue L MF 1300-95 GHE 1S:

Gewicht des Lamellensets: 210 kg



Die Rückwand ist mit folgenden Lamellen bekleidet:

Es wird hinten in der rechten Ecke mit fünf aufeinanderfolgenden Lamellen von 240 mm Breite begonnen. Links hinten wird die Arbeit mit einer Lamelle von 90 mm Breite beendet.

Die Seitenwände sind mit folgenden Lamellen bekleidet:

Sowohl links als auch rechts werden zwei Lamellen von 240 mm Breite angebracht. Die hinterste Lamelle an den Seitenwänden sitzt 70 mm tiefer im Ofen als die hinterste Lamellenreihe.

Bevor die Lamellen angebracht werden können, müssen zuerst die perforierte Bodenplatte und der Brenner aus dem Ofen entfernt werden.

Unten sorgen das Chassis und die perforierte Bodenplatte für die Positionierung der Lamellen. Die Lamellen werden angebracht, indem man sie oben in die L-Profile schiebt und unten auf dem Bodenchassis aufliegen lässt. Danach bringen Sie den Brenner und die perforierte Bodenplatte wieder im Ofen an.

5.14 Überprüfung der Rauchgasabfuhr und der Luftzufuhr.

Das ordnungsgemäße Funktionieren des konzentrischen Schachtsystems muss überprüft werden. Der Abzugsschacht der Rauchgase muss überprüft werden, bevor mit dem Basistest des Ofens begonnen wird. Der Zug des Abzugsschachtes kann mithilfe einer Rauchpipette überprüft werden. Die Zufuhr des Sauerstoffs für die Verbrennung über den Zwischenbereich des konzentrischen Systems muss überprüft werden. Dies ist durch Beobachtung des Flammenbildes des Hauptbrenners möglich. Wenn die Flammen länglich und über die gesamte Höhe blau werden, dann ist die Sauerstoffzufuhr unzureichend. Ein korrektes Flammenbild hat unten einen langen blauen Fuß und im höheren Bereich eine gelbe bis leicht orange Farbe.

Für ein korrektes Funktionieren muss die Konfiguration des Schachtes und des eventuell angebrachten Diaphragmas im Ofen mit den Daten aus den Tabellen in Kapitel 5.3.2 übereinstimmen.

5.15 Basistest des Ofens

Bevor mit der Ummauerung des Ofens begonnen wird, muss zuerst ein Basistest des Ofens geschehen. Der Gasanschluss des Ofens an die Gaszufuhrleitung muss auf Dichtheit hin überprüft werden.

Stecken Sie den Stecker in die Steckdose.

Reinigen Sie die Türscheibe an der Innen- und Außenseite, sodass keine fettigen Fingerabdrücke oder andere Verunreinigungen in das Glas einbrennen können. Diese lassen sich im Nachhinein nicht mehr entfernen (siehe Kapitel 7.1)

Stellen Sie sicher, dass alle Scheiben korrekt eingebaut wurden, bzw. dass die Tür richtig geschlossen ist. Das Ofen kann nun entzündet werden.

Dazu sind aufgrund der Luftansammlung in der Zufuhrleitung möglicherweise mehrere Versuche erforderlich

(siehe Kapitel 6.2 für die Funktionen der Fernbedienung).

Im Falle einer Zündflammenkonfiguration wird nach der Zündflammenenerfassung der Hauptbrenner aktiviert werden.

Im Falle einer Direktzündung wird der Hauptbrenner direkt aktiviert werden.

Lassen Sie die Zündflamme ca. 15 Sekunden brennen und beobachten Sie ihre Höhe und Stabilität.

Sobald die Zündflamme aktiviert ist und von der Steuerung des Ofens erfasst wird, kann der Hauptbrenner aktiviert werden. Der Hauptbrenner muss nach dem Aktivieren innerhalb von ein paar Sekunden über den gesamten Brenner Flammen aufweisen.

Bei der ersten Befeuerung des Ofens können noch Farbdämpfe freikommen. Dies kann mit Rauchentwicklung einhergehen. Diese Dämpfe sind ungefährlich. Sorgen Sie für ausreichende Lüftung, um diesen Geruch so schnell wie möglich abzuführen.

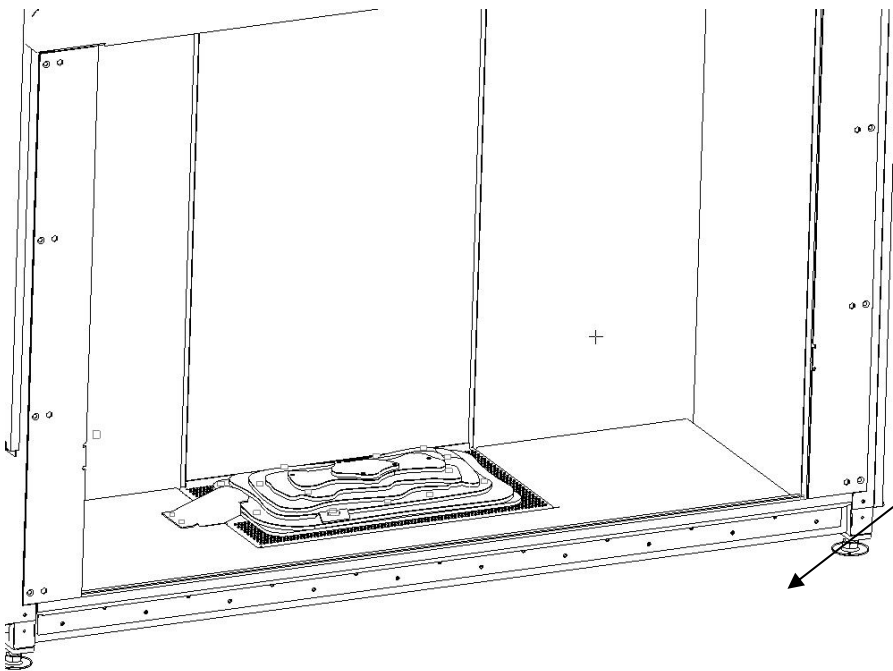
Es ist möglich, dass sich durch die Aushärtung der Farbe auch eine leichte Ablagerung auf der Scheibe bildet. Diese lässt sich nach dem Abkühlen des Ofens mit einem Glasreinigungsmittel entfernen.

Sollte doch schon Mauerwerk oder Putz rund um den Ofen angebracht sein, dann müssen diese vollständig getrocknet sein, bevor der Ofen befeuert wird. Andernfalls besteht das Risiko für das Entstehen von Rissen oder Sprüngen.

5.16 Positionieren der keramischen Holzscheitimitate/Dekoration

Achten Sie während des Positionierens der Holzscheitimitate und des Vermiculitegranulats darauf, dass nichts auf oder in die Zündflamme und zwischen die Zünd- und Thermoelementstifte gelangt.

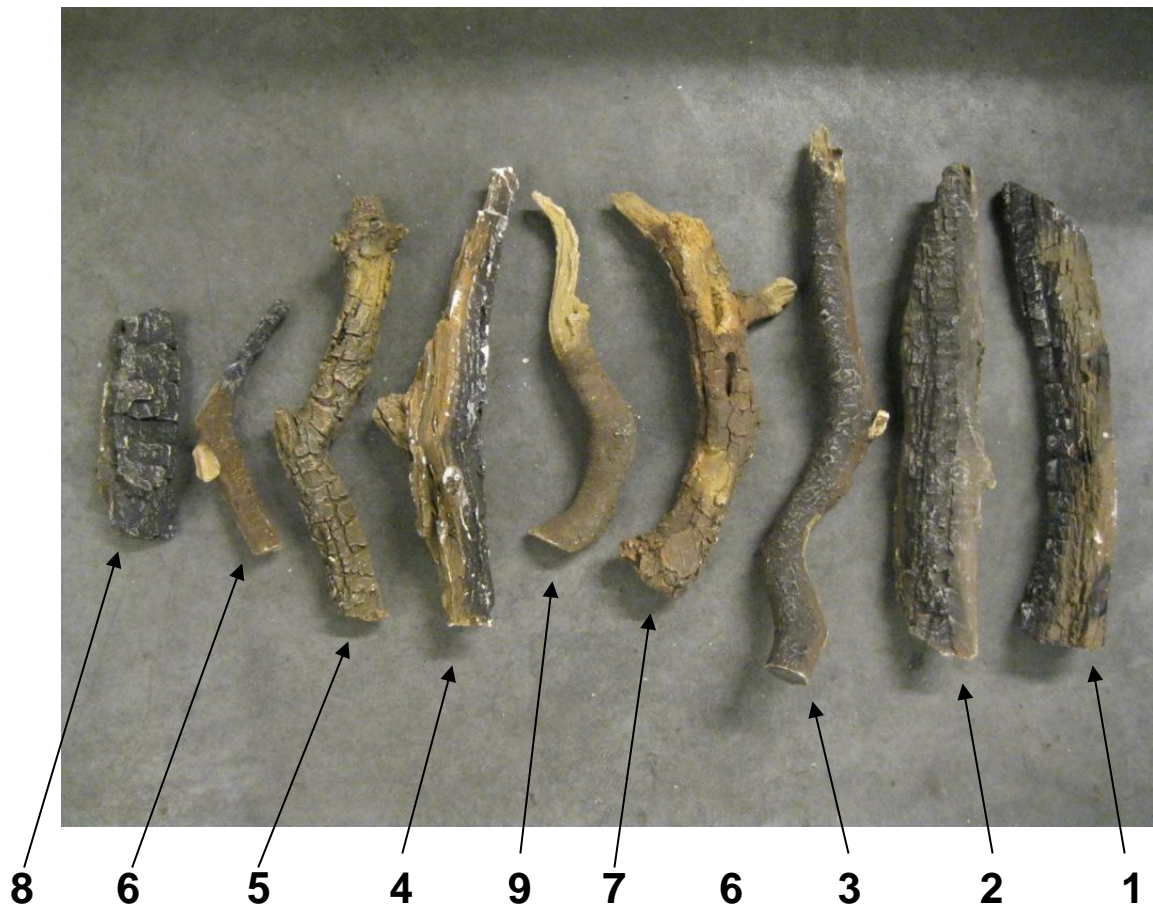
Achten Sie beim Positionieren des Vermiculitegranulats darauf, dass kein Material auf die Dichtung der Scheibe gelangt. Bevor die Scheibe angebracht wird, muss die Rille vorne, in die die Scheibe gesetzt wird, gereinigt werden. An der mitgelieferten Menge an Vermiculitegranulat darf nichts geändert werden.

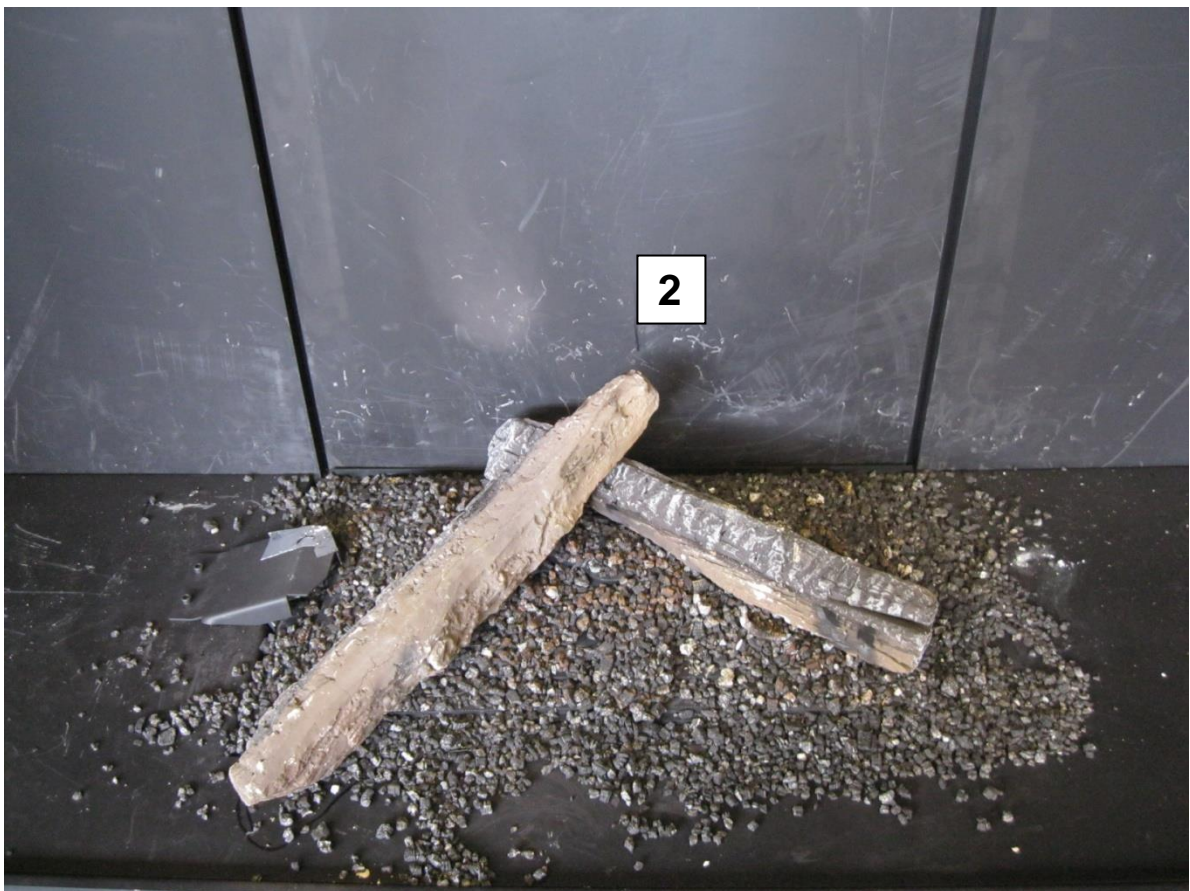


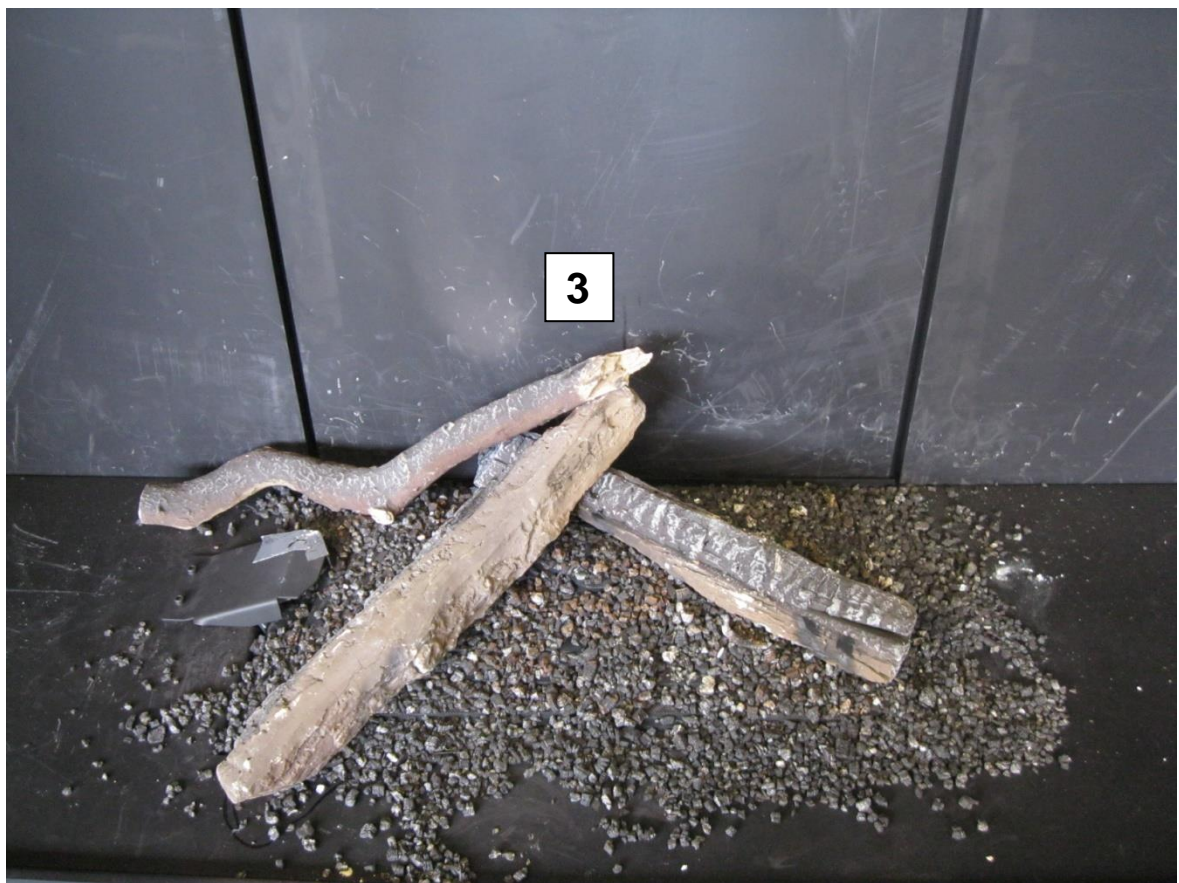
Reinigen Sie diese Rille nach dem Positionieren der keramischen Holzscheitimitate und des Vermiculitegranulats, bevor Sie die Glasscheibe anbringen.

5.17 Keramisches Holzscheitimitate-Set

Respektieren Sie die Position und die Stapelreihenfolge der keramischen Holzscheitimitate, wie in den nachstehenden Fotos angegeben. Die Holzscheitimitate-Sets bestehen aus den nummerierten Holscheitimitaten, wie in den Fotos dargestellt. Die Nummerierung entspricht der Stapelreihenfolge.

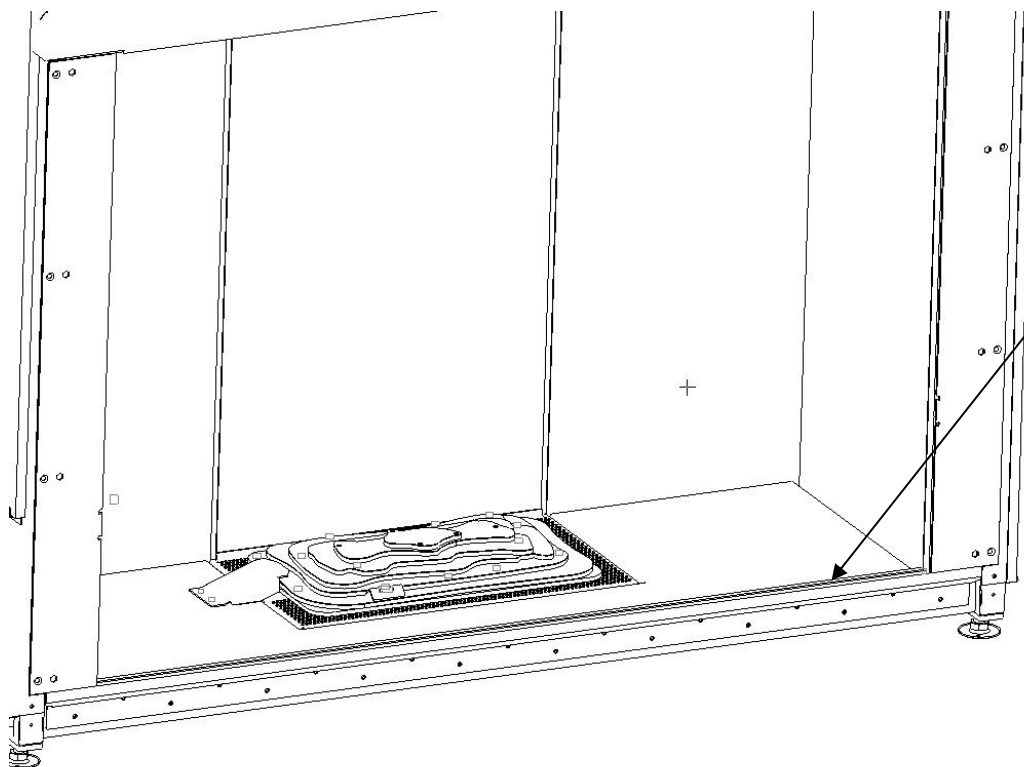












Reinigen Sie diese Rille
nach dem Positionieren der
keramischen
Holzscheitimitate und des
Vermiculitegranulats, bevor
Sie die Glasscheibe
anbringen.

6 Bedienungsvorschriften

6.1 Sicherheitsaspekte

Verwenden Sie diesen geschlossenen Gasofen niemals als offenen Kamin.

Halten Sie also stets alle Fenster oder die Tür einschließlich Türfenster des Geräts während des Betriebs geschlossen.

Das Gerät darf in keinem Fall benutzt werden, wenn die Scheibe gerissen oder gebrochen ist.

Bei Defekten an der Scheibe muss sie unverzüglich von einem zugelassenen Metalfire-Händler ausgetauscht werden.

Geschlossene Gasgeräte geben viel Wärme ab. Die komplette Außenseite des Ofens wird sehr warm. (Metall, Glas der Tür, Abschlussrahmen usw.)

Sorgen Sie dafür, dass kleine Kinder, ältere Personen und Personen mit Behinderungen in einem ausreichend großen Abstand zum Ofen bleiben, sodass sie nicht damit in Kontakt kommen können. Stellen Sie, wenn nötig, eine Abschirmung rund um den Ofen auf.

Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt den Ofen bedienen.

Sorgen Sie dafür, dass sich keine brennbaren Materialien (Verkleidungen aus Holz, Gardinen, brennbare Flüssigkeiten, Möbel usw.) in einem Mindestabstand von 1 m, und dies sowohl über als auch rund um den Ofen, befinden.

Alle sichtbaren Teile des Ofens nach dem Einbau müssen als eine aktive Heizoberfläche betrachtet werden und dürfen während des Betriebs somit nicht berührt werden. Diese Teile stellen ein Risiko für Brandwunden dar.

Es dürfen keine anderen Gegenstände in den Brennraum gelegt werden, außer die original mitgelieferten keramischen Holzscheitimitate-Sets.

Die Verwendung von nicht originaler Dekoration schließt jegliche Garantie aus.

Wenn die Flamme aufgrund gleich welcher Ursache erlischt, muss mindestens 3 Minuten gewartet werden, ehe der Ofen wieder angezündet werden kann.

6.2 Funktionen Fernbedienung

6.2.1 Einleitung

Mit der Funkfernbedienung kann der Ofen ein- und ausgeschaltet werden.

Im Falle einer Zündflammenausführung wird die Zündflamme dauerhaft brennen, wenn der Kamin eingeschaltet ist. Diese Zündflamme zündet den Hauptbrenner.

Im Falle einer Direktzündung wird das Zündelement den Hauptbrenner zünden.

Die Funkfernbedienung bietet die Möglichkeit, die Flammenhöhe oder die gewünschte Temperatur manuell einzustellen.





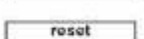






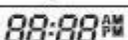
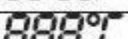

Es ist auch möglich, die Ecowave-Funktion zu aktivieren.

Es ist wichtig, dass die Fernbedienung immer mit dem im Ofen eingebauten Empfänger kommunizieren kann. Wenn diese Kommunikation ausfällt, schaltet sich der Ofen aus. Standardbereich ist 6 Meter.





Die Fernbedienung muss sich für einen einwandfreien Betrieb auf Raumtemperatur befinden.

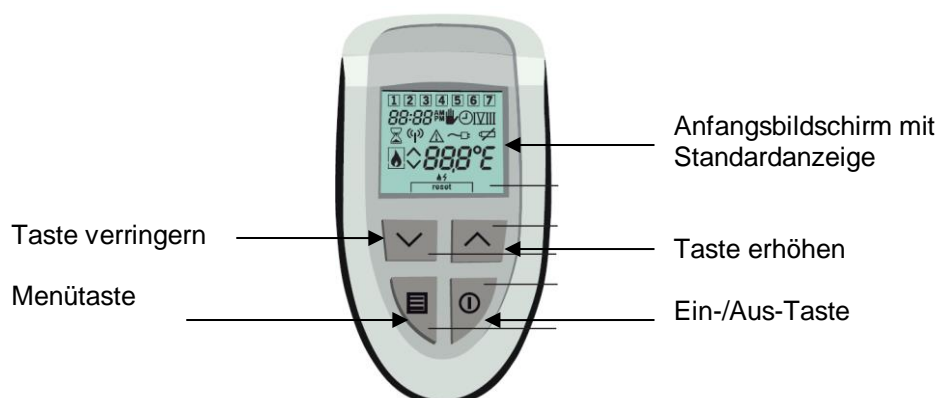
6.2.2 Bildschirm und Tasten

6.2.2.1 Schirm

	Handbedienung
	Geschlossener (links) oder offener Kamintyp (rechts)
	Stimmungskamin ist eingeschaltet
	Stimmungskamin kann angezündet werden
	Störung des Stimmungskamins kann zurückgesetzt werden
	Brenner Ausschaltung/Einstellung niedriger (links), Brenner Anschaltung/Einstellung höher (rechts)
	Eine Aktion läuft (z.B. der Stimmungskamin wird angezündet)
	Störung
	Netzspannungszünder des Stimmungskamins sitzt falsch herum
	RF-Verbindung
	Batterien sind fast leer (Symbol blinkt)
	Zeitangabe (24-stündig oder 11-stündig)
	Temperaturanzeige
	Temperaturfühler sind defekt


6.2.2.2 Tasten

	Erhöhen der Einstellung oder Abänderung der Wahl
	Senken der Einstellung oder Abänderung der Wahl
	Wählen des Menüs und Menüwahl
	Einstellung des Menüs abbrechen oder in Standby versetzen



6.2.3 Benutzermenü

Über das Benutzermenü kann man zwischen Ecowave, manuelle Flammhöhenregulierung oder manuelle Temperaturregelung wählen. Auch die Zeitanzeige ist über dieses Menü einstellbar.

Drücken Sie im Standardbildschirm zur Aktivierung des Ecowave-Menüs einmal auf die Menütaste . Das folgende Bild erscheint:



Zwei Symbole werden sichtbar:

Doppelpfeil: Anzeige Ecowave

0/1: Ecowave aus/ein



Mit Hilfe der Pfeiltasten kann der gewünschte Stand gewählt werden. Drücken Sie zur Bestätigung der Wahl und zum Verlassen des Menüs nach einigen Sekunden auf die Ein-/Aus-Taste.

Durch erneutes Drücken auf die Menütaste  gelangt man in das Benutzermenü:




Eine Kombination aus zwei Symbolen blinkt:

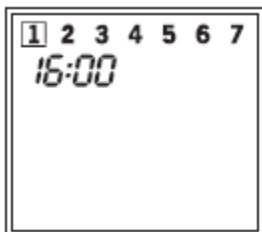
 +  : manuelle Flammhöhenregulierung

 +  : manuelle Temperaturregulierung


 +  : Schaltuhrprogramm mit Temperaturregelung

Mit Hilfe der Pfeiltasten kann die gewünschte Kombination gewählt werden. Drücken Sie zur Bestätigung der Wahl und zum Verlassen des Menüs nach einigen Sekunden auf die Ein-/Aus-Taste .

Durch erneutes Drücken auf die Menütaste erscheint das Menü für die Zeiteinstellung. Das folgende Bild erscheint:



Mit den Pfeiltasten kann jetzt die Zeitanzeige eingestellt werden.

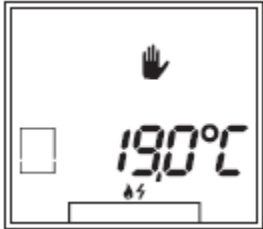
Drücken Sie zum Verlassen des Benutzermenüs nach der Zeiteinstellung auf die Ein-/Aus-Taste .

NB: Wenn im Installationsmenü nur 1 Schaltuhrprogramm ausgewählt ist, werden die Wochentage nicht gezeigt.

6.2.4 Bedienung des Ofens.

Aktivieren Sie das Display, indem Sie auf einen der vier Tasten drücken.
Das folgende Bild erscheint.

6.2.4.1 Manuelle Flammhöhenregulierung



Durch gleichzeitiges Drücken beider Pfeiltasten wird der Ofen angezündet. Nachdem die Zündflamme erfasst wurde, kann der Hauptbrenner aktiviert werden, indem zweimal auf eine Pfeiltaste gedrückt wird. Der Hauptbrenner zündet auf maximale Flammhöhe.



Mit den Pfeiltasten kann die Flammhöhe danach zwischen Position 1 und 15 eingestellt werden.

Der Hauptbrenner wird durch einmaliges Drücken der Ein-/Aus-Taste ausgeschaltet.
Der Ofen wird durch erneutes Drücken der Ein-/Aus-Taste ausgeschaltet.

6.2.4.2 Manuelle Temperaturregulierung



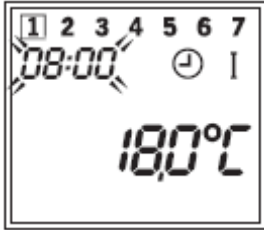
Durch gleichzeitiges Drücken beider Pfeiltasten wird der Ofen angezündet. Nachdem die Zündflamme erfasst wurde, wird der Hauptbrenner automatisch anhand des Wärmebedürfnisses aktiviert.

Die gewünschte Temperatur ist über die Pfeiltasten einstellbar, nachdem der Ofen aktiv ist. Die Temperatur ist zwischen 5 und 35 Grad einstellbar. Die Steuerung passt die Flammhöhe an die Differenz zwischen Raumtemperatur und eingestellter Temperatur an. Der Ofen wird durch einmaliges Drücken der Ein-/Aus-Taste ausgeschaltet.

Auf dem Bildschirm wird die aktuelle Zimmertemperatur angezeigt.

6.2.4.3 Schaltuhrprogramm

Je nach der im Installationsmenü getroffenen Auswahl können 1, 2 oder 7 Schaltuhrprogramme und II, IV oder VI Zeiträume pro Tag eingestellt werden. Das Einstellen der Schaltuhrprogramme ist für alle Auswahlen gleich.

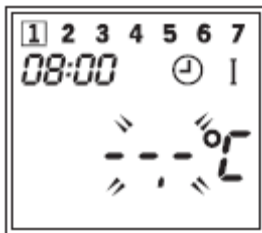


Das Einstellen des Schaltuhrprogramms geht wie folgt:
Drücken Sie einige Male die Menütaste, bis der links gezeigte Bildschirm erscheint.

Die eingestellte Anfangszeit von Zeitraum I blinkt.
Stellen Sie mit Hilfe der Tasten die richtige Anfangszeit ein.
Drücken Sie die Menütaste.
Die eingestellte Temperatur von Zeitraum I blinkt.
Stellen Sie mit Hilfe der Tasten die gewünschte Temperatur für den Zeitraum I ein.



Drücken Sie die Menütaste und wiederholen Sie die obigen Schritte, um die gewünschte Anfangszeit und Temperatur für alle Zeiträume und Tage einzustellen.



Das Ausschalten des Kamins während eines eingestellten Zeitraums ist auch möglich. Hierzu wählen Sie während des Einstellens der gewünschten Temperatur --,- (erscheint unter 5 °C) aus (siehe nebenstehenden Beispielbildschirm).

Warten Sie einige Sekunden oder drücken Sie die Ein-/Aus-Taste, um das Menü zu verlassen.

6.2.4.4 Anzünden und Ausschalten zweiter Brenner

Die Modellreihe Avenue ist mit einem zweiten Brenner ausgestattet; beim Einschalten des Ofens sind beide Brenner an.

* Bei Ausführung Zündflamme:

Sie können den zweiten Brenner ausschalten, indem Sie die Menütaste eingedrückt halten und danach auf die Taste mit dem nach unten gerichteten Pfeil drücken.



Sie können den zweiten Brenner erneut einschalten, indem Sie die Menütaste gedrückt halten und danach auf die Taste mit dem nach oben gerichteten Pfeil drücken.

* Bei Ausführung Direktzündung:

Sie können den zweiten Brenner ausschalten, indem Sie die Menütaste gedrückt halten und danach auf die Taste mit dem nach oben gerichteten Pfeil drücken.



Sie können den zweiten Brenner erneut einschalten, indem Sie die Menütaste gedrückt halten und danach auf die Taste mit dem nach unten gerichteten Pfeil drücken.

6.2.5 Installationsmenü

Das **Installationsmenü** kann wie folgt aufgerufen werden:

- Verlassen Sie das **Benutzermenü**, wenn dies geöffnet ist.
- Halten Sie anschließend die Menütaste zehn Sekunden lang gedrückt.

Im **Installationsmenü** sind folgende Auswahlen* möglich:

- Auswahl 12- oder 24-Stunden-Zeitanzeige
- Auswahl Schaltuhrprogramm (1, 5/2, 7 Tage oder)
- Auswahl der Anzahl Zeiträume pro Tag (II, IV oder VI)
- Auswahl Verhalten Wavefunktion

*NB: Sie verlassen das **Benutzermenü**, indem Sie die Taste drücken oder fünf Sekunden nach dem letzten Tastenanschlag.*

6.2.5.1 Auswahl 12- oder 24-Stunden-Anzeige

Begeben Sie sich zum **Installationsmenü** und drücken Sie danach einige Male die Menütaste, bis einer der nachstehenden Bildschirme erscheint.



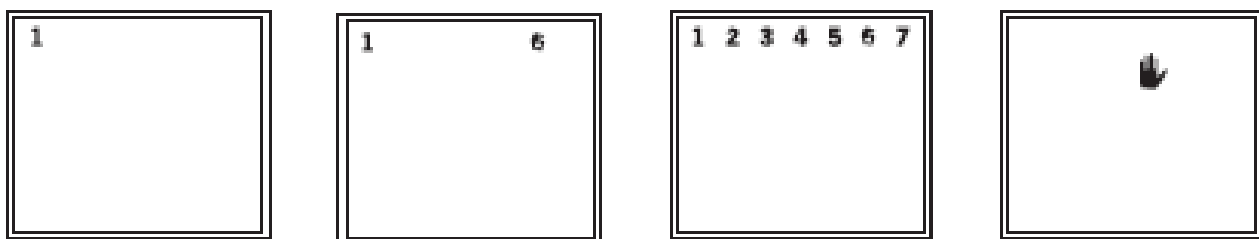
Die aktuelle Zeitanzeige blinkt.

Wählen Sie mit Hilfe der Auf-/Ab-Taste die gewünschte Zeitanzeige aus.

Warten Sie einige Sekunden oder drücken Sie die Taste, um das Menü zu verlassen.

6.2.5.2 Auswahl Schaltuhrprogramm (1, 5/2, 7 Tage oder manuell)

Begeben Sie sich zum **Installationsmenü** und drücken Sie danach einige Male die Menütaste, bis einer der nachstehenden Bildschirme erscheint.



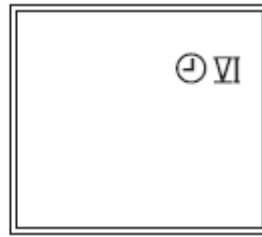
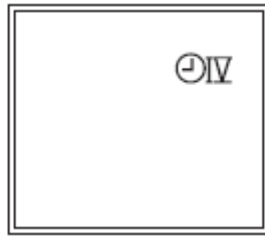
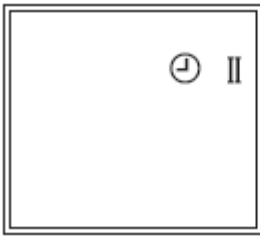
Wählen Sie mit Hilfe der Auf-/Ab-Taste das gewünschte Schaltuhrprogramm (1, 5/2, 7 oder manuell) aus. Das Schaltuhrprogramm 5/2 wird durch den Bildschirm mit Andeutung 1..6 dargestellt.

Warten Sie einige Sekunden oder drücken Sie die Taste, um das Menü zu verlassen.

NB: Die Auswahl „manuell“ bedeutet kein Schaltuhrprogramm. Nur „manuell mit Flammenhöhenregelung“ ist nun möglich.

6.2.5.3 Auswahl der Tageszeiträume (II, IV oder VI)

Begeben Sie sich zum **Installationsmenü** und drücken Sie danach einige Male die Menütaste, bis einer der nachstehenden Bildschirme erscheint.



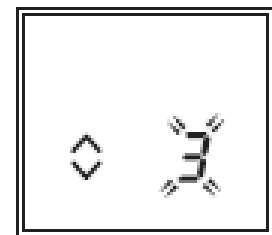
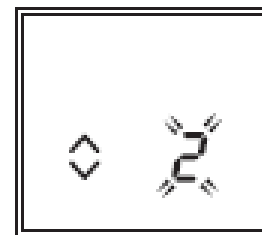
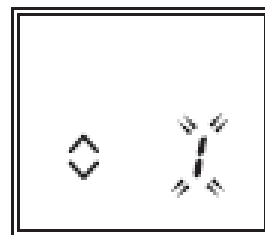
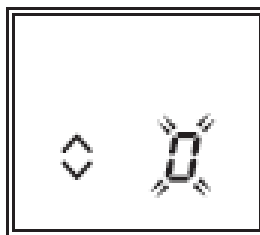
Die aktuelle Auswahl (Ziffern) blinkt.

Wählen Sie mithilfe der Taste die gewünschte Anzahl Zeiträume pro Tag (II, IV oder VI) aus.

Warten Sie einige Sekunden oder drücken Sie die Taste, um das Menü zu verlassen.

6.2.5.4 Einstellen Verhalten Wavefunktion

Begeben Sie sich zum **Installationsmenü** und drücken Sie danach einige Male die Menütaste, bis einer der nachstehenden Bildschirme erscheint.



Die aktuelle Auswahl (Ziffer) blinkt.

Die Ziffer steht für die folgende Auswahl:

0: deaktiviert


1: aktiviert, standardmäßig an, wenn der Stimmungskamin angezündet wird

2: aktiviert, standardmäßig aus, wenn der Stimmungskamin angezündet wird

3: aktiviert, an oder aus, je nach Status, in dem sich der Kamin beim Ausschalten befand

Treffen Sie Ihre Wahl mit Hilfe der Taste.

6.3 Batterien wechseln

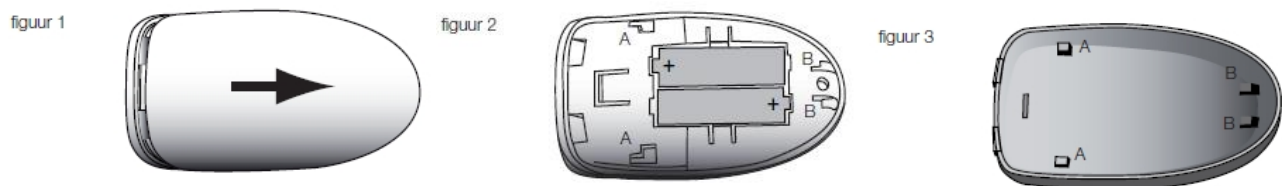
Wenn im Bildschirm das Batteriesymbol “” blinkt, müssen die Batterien gewechselt werden. Der Batteriewechsel erfolgt wie folgt:

Entfernen Sie die hintere Klappe der Fernbedienung, indem Sie sie einige Millimeter nach unten schieben (siehe Abbildung 1) und dann anheben.

Legen Sie die neuen Batterien wie in Abbildung 2 dargestellt in den Halter. Bringen Sie die hintere Klappe der Funkfernbedienung wieder an, indem Sie die Vorsprünge A und B der hinteren Klappe (Abbildung 3) in die übereinstimmenden Vorsprünge des Gehäuses stecken (Abbildung 2).

Schieben Sie die hintere Klappe hoch, um sie zu verriegeln.

Nach dem Wechseln der Batterien muss die Zeitanzeige wieder neu eingestellt werden.



Werfen Sie leere Batterien nicht weg, sondern entsorgen Sie sie als Sondermüll. In Belgien gibt es Sammelstellen von Bebat.

6.4 Erstes Heizen

In den ersten Stunden des Brennens des Ofens kann infolge des Einbrennens des hitzebeständigen Lacks ein störender Geruch entstehen. Dies kann mit Rauchentwicklung einhergehen. Daher wird empfohlen, den Raum gut zu lüften und den Ofen einige Stunden auf maximaler Flammenhöhe brennen zu lassen.

Es können auch Dehngeräusche infolge des Aufwärmens des Ofens entstehen.

Das Ausbacken des Lacks kann zu einer leichten Ablagerung auf der Scheibe führen. Lassen Sie das Gerät abkühlen und reinigen Sie die Scheibe wie beschrieben in Kapitel 7.1.

Vermeiden Sie Verfärbung von Wänden und Decken durch die Konvektionsluft, indem Sie folgende Maßnahmen ergreifen:

- Ein gemauerter Kamin muss vollständig getrocknet sein, ehe Sie den Ofen brennen lassen.
- Den Raum, in dem der Ofen steht, ausreichend lüften.
- Begrenzen Sie den Gebrauch von Öllampen und Kerzen, denn diese verursachen verschmutzende Rußpartikel.
- Rauch von Zigarren und Zigaretten kann sich auch in kälteren Bereichen absetzen.

7 Wartung

7.1 Reinigen der Scheibe

Schalten Sie das Gerät aus und lassen Sie es vollständig abkühlen, bevor Sie mit der Reinigung der Scheibe beginnen.

Auf der Innenseite der Scheibe können sich im Laufe der Zeit Ablagerungen bilden.

Eine Reinigung muss vorsichtig erfolgen: verwenden Sie ausreichend Flüssigkeit, vermeiden Sie Druck (kein Quietschen), seien Sie vorsichtig beim Entfernen von Schmutz. Putzen Sie von oben nach unten und spülen Sie gut mit Wasser nach, um zu vermeiden, dass Reinigungsmittel auf der Scheibe zurückbleibt.

Anweisungen für das Öffnen und Schließen des Ofens finden Sie in Kapitel 5.6.

7.1.1 Standardkeramikglas

Diese Ablagerungen können mit einem trockenen Tuch oder mit einem Glasreinigungsmittel entfernt werden.

7.1.2 Entspiegeltes Premiumglas

Entspiegeltes Premiumglas muss regelmäßig gereinigt werden.

Lassen Sie nie Schmutz oder Flecken an der Scheibe haften. Meistens reicht es aus, die Scheiben mit Wasser und einem weichen Tuch zu reinigen. Falls nötig kann ein neutraler Glasreiniger verwendet werden. Immer gut mit Wasser nachspülen, sodass keine Rückstände des Produkts auf der Scheibe zurückbleiben.

Reinigungsmaterial	weiches Baumwolltuch Sämschleder Mikrofasertuch
Wässrige Lösung, neutraler oder leicht alkalischer Glasreiniger ohne Zusatzstoffe oder abrasive Stoffe Zulässiger Ammoniakanteil < 5 Vol.-% und in Wasser lösliche organische Lösemittel < 5 Vol.-%	z. B. Flux, Ajax, Instanet

7.1.3 Nicht zulässige Reinigungsmittel für keramisches Glas

Die folgenden Produkte sind für die Reinigung von entspiegeltem Premiumglas verboten	
Laugensalz oder starke Ammoniakreiniger	z. B. Toilettenreiniger, Kupferputzmittel
Säuren	z. B. hydrochlorische Säure
Chlor- bzw. hypochlorithaltige Putzmittel	z. B. Javelwasser, Domestos
Lösemittel	z. B. Benzol, Hexan, Petroleum
Scheuerndes Reinigungsmaterial	z. B. Scheuerpulver, Scheuermittel, Stahlwolle, Schwamm mit Scheuermittel, Schaber, Rasierklingen, Tuch mit Stahldraht, Scheuertuch, Papier

7.2 Jährliche Wartung

Der Ofen und der Rauchgasabzugsschacht müssen jährlich gereinigt werden.

Die jährliche Wartung des Ofens muss durch einen zugelassenen Installateur geschehen.

Bevor mit der Inspektion und der Reinigung des inneren Teils des Ofens begonnen wird, muss die Gaszufuhr abgeschlossen und die Elektrizität ausgeschaltet werden.

- Überprüfen Sie, dass im Abzugsschacht und im Luftzufuhrschacht keine Blockaden vorhanden sind.
- Die Zündung und das einwandfreie Funktionieren der Zündflamme und des Hauptbrenners müssen überprüft werden.
- Kontrollieren Sie die Scheibe auf Beschädigung und die korrekte Montage auf Scheibe oder Türrahmen. Überprüfen Sie die Dichtungen auf eventuelle Beschädigungen hin.
- Entfernen Sie die Dekoration des Ofens (keramische Holzscheitimitat-Set, Vermiculitegranulat, Steinchen) und reinigen Sie den Brenner und den Brennraum mit einem Staubsauger.
- Überprüfen Sie den Brennraum auf Beschädigungen und Korrosion hin. Reparieren, wo nötig
- Entfernen Sie die Bodenplatten und den Hauptbrenner und reinigen Sie den Boden des Ofens mit einem Staubsauger.
- Überprüfen Sie die gute Abdichtung der oberen Druckminderungsventile.
- Montieren Sie alle Komponenten wieder; bringen Sie, wo nötig, neue Dichtungen an.
- Bringen Sie die Dekoration, so wie in diesen Vorschriften beschrieben, erneut an.
- Überprüfen Sie eventuell die Tür und die Verschlussmechanismen auf Beschädigungen und ihre Funktionstüchtigkeit.
- Stellen Sie sicher, dass die Konvektionsroste frei von Staubteilchen sind.

- Stellen Sie die Gas- und Stromzufuhr zum Ofen wieder her.

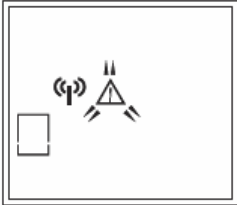
- Überprüfen Sie die Zündung und die Stabilität der Zündflamme.
- Überprüfen Sie die Zündung des Hauptbrenners und das Flammenbild des Ofens.

8 Fehleranalyse

Die Steuerung des Ofens funktioniert über eine bidirektionale Kommunikation zwischen Funkfernbedienung und Empfänger.

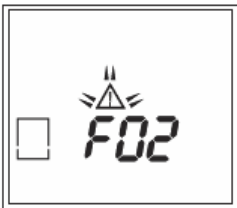
Dadurch können Fehlermeldungen auf dem Bildschirm der Fernbedienung angezeigt werden.

8.1 Beispiele von Fehlermeldungen:

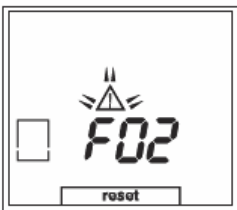


Kommunikationsstörung zwischen Funkfernbedienung und Empfänger.
Das Dreieckssymbol blinkt.

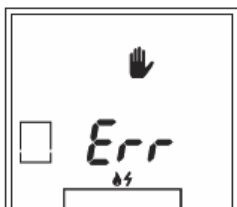
Möglicherweise ist die Entfernung zwischen dem Ofen und der Fernbedienung zu groß. Bringen Sie die Fernbedienung näher an den Ofen.



Störung des Ofens. Auf dem Bildschirm steht ein F und dahinter ein 2-ziffriger Störungscode. Das Dreieckssymbol blinkt.



Eine Lockoutstörung des Ofens. Auf dem Bildschirm steht ein F und dahinter ein 2-ziffriger Störungscode. Das Dreieckssymbol blinkt.
Der Text „Reset“ bedeutet, dass am Ofen ein Reset durchgeführt werden kann.
Dies ist möglich, indem die beiden Pfeiltasten gleichzeitig eingedrückt werden.



Störung des Temperatursensors der Funkfernbedienung.
Es erfolgte automatisch eine Umschaltung auf Handbedienung und Flammhöhenregulierung.



Das Sanduhrsymbol erscheint, sobald ein Reset einer Lockoutstörung über beide Pfeiltasten erfolgte. Ist der Ofen zurückgesetzt, erscheint wieder der Basisbildschirm auf der Fernbedienung.

8.2 Erneutes Anmelden der Funkfernbedienung:

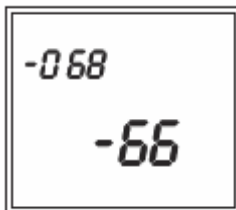


Halten Sie die Menütaste 10 Sekunden eingedrückt, bis in der linken oberen Ecke die Zeitanzeige blinkt. Drücken Sie erneut kurz auf die Menütaste. Die Bildschirmanzeige wie in der linken Abbildung erscheint. Drücken Sie die beiden Pfeiltasten gleichzeitig ein.



Die Anmeldung wird eingeleitet und die Bildschirmanzeige wie in der linken Abbildung erscheint. Solange die Sanduhr zu sehen ist, läuft die Anmeldung.

Empfangsempfindlichkeit der Funkfernbedienung und des Empfängers.



Drücken Sie die Ein-/Aus-Taste zusammen mit der linken Pfeiltaste. Der Bildschirm wie in der linken Abbildung erscheint.
Die Stärke des Empfangssignals wird angezeigt.
In der linken oberen Ecke kann man die Signalstärke der Fernbedienung ablesen, rechts unten die des Empfängers.
Ein Wert zwischen -20 und -70 ist gut.
Ein Wert zwischen -80 und -100 ist schlecht.
Bringen Sie die Fernbedienung falls erforderlich näher an den Ofen.

8.3 Mögliche Fehleranzeigen.

Code	Fehlertyp	Ursache	Lösung
F01	Kommunikation zwischen den Modulen abgebrochen	Ein Bruch im/in den Kabel(n) oder eine schlechte Verbindung im/in den Stecker(n)	Tauschen Sie das/die defekte(n) Kabel oder den/die defekten Stecker aus
F02	Die Steuerung wird wärmer als 60 °C	Die Steuerung befindet sich an einer zu warmen Stelle (hat Kontakt mit warmen Teilen)	Versetzen Sie die Steuerung an eine kühlere Stelle (sorgen Sie für mehr Ventilation)
F03	Interner Temperatursensor zeigt einen ungültigen Wert an	Interner Temperatursensor ist defekt	Tauschen Sie das Modul aus
F04	Externer Temperatursensor zeigt einen ungültigen Wert an	Externer Temperatursensor ist defekt	Tauschen Sie den externen Temperatursensor aus
F05	Interne Komplikationen im Modul	Empfänger ist falsch konfiguriert	Den Empfänger durch den Hersteller neu konfigurieren lassen
F06	Kommunikationsverlust	Der Abstand zwischen Steuerung und Fernbedienung ist zu groß (± 6 m)	Bringen Sie die Fernbedienung näher an die Steuerung
F07	Keine Flammendetektion während der Startphase	<div>Kein Funke:</div> <ul style="list-style-type: none"> - Defektes Zündkabel oder defekter Anschluss - Defekte Masse oder defekter Anschluss - Defektes Zündflammsenset oder defektes Zündelement - Defektes Modul <div>Keine Flamme:</div> <ul style="list-style-type: none"> - Leitung nicht entlüftet - Verstopfte Leitung <div>Wohl Funken:</div> <ul style="list-style-type: none"> - Verschmutzter Ionisationsstift - Schlechter Anschluss des Zündkabels - Falscher Funkenüberschlag - Blockierter Funkenüberschlag durch Dekoration <div>Wohl Flamme:</div> <ul style="list-style-type: none"> - Zu niedriger Vordruck - Verschmutzter Ionisationsstift - Zu viel Zug im Ofen - Blockierte Flammendetektion durch Dekoration 	<div>Tauschen Sie das Zündkabel aus</div> <div>Tauschen Sie das Massekabel aus</div> <div>Tauschen Sie das Zündflammsenset oder das Zündelement aus</div> <div>Tauschen Sie das Modul aus</div> <div>Entlüften Sie die Leitung</div> <div>Tauschen Sie das Teil, das für die Blockierung verantwortlich ist, aus</div> <div>Reinigen Sie den Ionisationsstift mit feinem Schleifpapier</div> <div>Spannen Sie die Stecker an</div> <div>Positionieren Sie das Zündflammsenset oder das Zündelement neu</div> <div>Versetzen Sie das Dekorationsmaterial</div> <div>Erhöhen Sie den Vordruck</div> <div>Reinigen Sie den Ionisationsstift mit feinem Schleifpapier</div> <div>Montieren Sie ein Diaphragma/eine Restriktionsplatte</div> <div>Versetzen Sie das Dekorationsmaterial</div>

Code	Fehlertyp	Ursache		Lösung
F08	Keine Flammendetektion während der Startphase	Kein Funke:	<ul style="list-style-type: none"> - Defektes Zündkabel oder defekter Anschluss - Defekte Masse oder defekter Anschluss - Defektes Zündflammsenset oder defektes Zündelement - Defektes Modul 	<p>Tauschen Sie das Zündkabel aus</p> <p>Tauschen Sie das Massekabel aus</p> <p>Tauschen Sie das Zündflammsenset oder das Zündelement aus</p> <p>Tauschen Sie das Modul aus</p>
		Keine Flamme:	<ul style="list-style-type: none"> - Leitung nicht entlüftet - Verstopfte Leitung 	<p>Entlüften Sie die Leitung</p> <p>Tauschen Sie das Teil, das für die Blockierung verantwortlich ist, aus</p>
		Wohl Funken:	<ul style="list-style-type: none"> - Verschmutzter Ionisationsstift - Schlechter Anschluss des Zündkabels - Falscher Funkenüberschlag - Blockierter Funkenüberschlag durch Dekoration 	<p>Reinigen Sie den Ionisationsstift mit feinem Schleifpapier</p> <p>Spannen Sie die Stecker an</p> <p>Positionieren Sie das Zündflammsenset oder das Zündelement neu</p> <p>Versetzen Sie das Dekorationsmaterial</p>
		Wohl Flamme:	<ul style="list-style-type: none"> - Zu niedriger Vordruck - Verschmutzter Ionisationsstift - Zu viel Zug im Ofen - Blockierte Flammendetektion durch Dekoration 	<p>Erhöhen Sie den Vordruck</p> <p>Reinigen Sie den Ionisationsstift mit feinem Schleifpapier</p> <p>Montieren Sie ein Diaphragma/eine Restriktionsplatte</p> <p>Versetzen Sie das Dekorationsmaterial</p>
F10	Flammendetektion fällt nach 0-30 Min. aus	Luft in der Gasleitung Zu niedriger Vordruck Sauerstoffmangel durch sehr ungünstige Schornsteinkonfiguration Zu viel Zug im Ofen		<p>Entlüften Sie die Leitung</p> <p>Erhöhen Sie den Vordruck</p> <p>Entfernen Sie die rauchsperrende Platte (überprüfen Sie die Schornsteinkonfiguration)</p> <p>Montieren Sie ein Diaphragma/eine Restriktionsplatte</p>
		Verschmutzter Ionisationsstift Blockierte Flammendetektion durch Dekoration Schlechter Anschluss des Zündkabels Schlechter Anschluss des Massekabels Defektes Zündflammsenset oder defekter Detektionsstift Defektes Modul		<p>Reinigen Sie den Ionisationsstift mit feinem Schleifpapier</p> <p>Versetzen Sie das Dekorationsmaterial</p> <p>Tauschen Sie das Zündkabel aus</p> <p>Tauschen Sie das Massekabel aus</p> <p>Tauschen Sie das Zündflammsenset oder den Detektionsstift aus</p> <p>Tauschen Sie das Modul aus</p>

Code	Fehlertyp	Ursache	Lösung
F11	Flammdetektion fällt nach 30 Min. aus	Luft in der Gasleitung Sauerstoffmangel durch ungünstige Schornsteinkonfiguration Zu viel Zug im Ofen Verschmutzter Ionisationsstift Blockierte Flammdetektion durch Dekoration Schlechter Anschluss des Zündkabels Schlechter Anschluss des Massekabels Defektes Zündflammsenset oder defekter Detektionsstift Defektes Modul	Entlüften Sie die Leitung Entfernen Sie die rauchsperrende Platte (überprüfen Sie die Schornsteinkonfiguration) Montieren Sie ein Diaphragma/eine Restriktionsplatte Reinigen Sie den Ionisationsstift mit feinem Schleifpapier Versetzen Sie das Dekorationsmaterial Tauschen Sie das Zündkabel aus Tauschen Sie das Massekabel aus Tauschen Sie das Zündflammsenset oder den Detektionsstift aus Tauschen Sie das Modul aus
F12	Komplikationen im Modul	Modul befindet sich im Lockout-Stand (EEPROM)	Halbe Stunde warten bis das Modul sich selbst resettet
F13	Die Flammdetektion fällt aus, wenn lediglich der Hauptbrenner eingeschaltet ist	Luft in der Gasleitung Zu niedriger Vordruck Blockierte Flammdetektion durch Dekoration Sauerstoffmangel durch ungünstige Schornsteinkonfiguration Zu viel Zug im Ofen Verschmutzter Ionisationsstift Behinderung des Zündkabels Behinderung des Massekabels Defektes Zündflammsenset oder defekter Detektionsstift Defektes Modul	Entlüften Sie die Leitung Erhöhen Sie den Vordruck Versetzen Sie das Dekorationsmaterial Entfernen Sie die rauchsperrende Platte (überprüfen Sie die Schornsteinkonfiguration) Montieren Sie ein Diaphragma/eine Restriktionsplatte Reinigen Sie den Ionisationsstift mit feinem Schleifpapier Tauschen Sie das Zündkabel aus Tauschen Sie das Massekabel aus Tauschen Sie das Zündflammsenset oder den Detektionsstift aus Tauschen Sie das Modul aus

Code	Fehlertyp	Ursache	Lösung
F14	Die Flammendetektion fällt aus, wenn der Hauptbrenner und der zweite Brenner eingeschaltet sind	Luft in der Gasleitung Zu niedriger Vordruck Blockierte Flammendetektion durch Dekoration Sauerstoffmangel durch ungünstige Schornsteinkonfiguration Zu viel Zug im Ofen Verschmutzter Ionisationsstift Behinderung des Zündkabels Behinderung des Massekabels Defektes Zündflammsenset oder defekter Detektionsstift Defektes Modul	Entlüften Sie die Leitung Erhöhen Sie den Vordruck Versetzen Sie das Dekorationsmaterial Entfernen Sie die rauchsperrende Platte (überprüfen Sie die Schornsteinkonfiguration) Montieren Sie ein Diaphragma/eine Restriktionsplatte Reinigen Sie den Ionisationsstift mit feinem Schleifpapier Tauschen Sie das Zündkabel aus Tauschen Sie das Massekabel aus Tauschen Sie das Zündflammsenset oder den Detektionsstift aus Tauschen Sie das Modul aus
F15	Mit Atmosphärendruckschalter zusammenhängender Fehler	Kommt nur mit Ventilator zur Anwendung, Unterdruck im Abzugsschacht kann nicht mehr korrekt gemessen werden	Überprüfen Sie den Abzugsschacht, den Abgasventilator und die EFC21
F16	Inkorrekte Versorgungsspannung	Die Versorgungsspannung liegt außerhalb der 230V +10/-15% 50Hz	Reparieren Sie das Spannungsversorgungsnetz im Gebäude
F17	Fehler Messgerät Wärmeanfrage	Es gab mehr als 3 manuelle Stopps während des Startens innerhalb der Sicherheitszeit	Brennerautomat ist für bestimmte Zeit blockiert Bei Ausführung Zündflammsenszündung: für 60 Sekunden Bei Ausführung Direktzündung: für 30 Minuten

8.4 Störung quittieren

Wenn beim Anzünden oder während des Betriebs des Ofens ein Problem auftritt, geht der Ofen in den Sicherheitsmodus über. Das hat zur Folge, dass eine Fehlermeldung auf dem Bildschirm erscheint.



Sie können jetzt den Ofen zurücksetzen, indem Sie gleichzeitig beide Pfeiltasten eindrücken. Warten Sie nach dem Reset 3 Minuten, ehe Sie den Ofen wieder einschalten. Ein Reset des Ofens ist maximal fünfmal innerhalb von 24 Stunden möglich.

In diesem Fall müssen Sie einen anerkannten Installateur zu Rate ziehen, um den Fehler zu beheben.



9 Garantiebestimmung

9.1 Garantiezeit

- 5 Jahre Garantie auf die allgemeine Struktur des Ofens
- 2 Jahre Garantie auf das Gasventil, die Steuerung und die Fernbedienung
- 2 Jahre Garantie auf die Gusseisenlamellen

Die Garantie gilt ausschließlich für Konstruktionsfehler.

Die Garantiefrist beginnt mit dem Datum, das auf der Rechnung angegeben ist.

Die Rechnung ist der einzige rechtsgültige Garantienachweis.

Das Erneuern oder das erneute Anbringen von Teilen unter Garantie verlängert die Gesamtgarantiezeit nicht.

Die Garantie ist auf den einfachen Austausch von Bauteilen, die von unserer technischen Abteilung als defekt anerkannt werden, beschränkt. Eine Haftung oder Entschädigung wegen eines Ausfalls des Ofens ist ausgeschlossen. Transportkosten, Reisekosten und Montagekosten gehen zulasten des Benutzers.

Alle Garantiefälle müssen über den Händler aufgenommen werden.

9.2 Ausschluss

Schaden oder Defekte infolge des nicht korrekten Einhaltens der Installations- und Bedienungsanleitung fallen nicht unter die Garantie.

Die Garantie erlischt bei schlecht gewartetem Ofen, bei Unfall oder Unglück wegen einer Ursache, die nicht dem Ofen zuzuschreiben ist, oder bei Reparatur durch eine nicht autorisierte Person.

Die Garantie erlischt beim Anbringen von internen Änderungen oder einer Verbauung des Ofens.

Fallen nicht unter die Garantiebestimmung:

- Schaden an Glas und Dichtungen.
- Schaden an der Dekoration, die sich im Brennraum befindet.
- Schaden infolge von Transport, Lagerung und Installation.
- Verwendung von nicht Original-Metalfire-Teilen und elektrischen und elektronischen Teilen, die nicht von Metalfire zugelassen sind.

9.3 Vorbehalt

Die Metalfire+ BV behält sich das Recht vor, ihre Geräte, Broschüren, Installations- und Benutzerhandbücher jederzeit und ohne vorherige Bekanntgabe zu ändern.

Seriennummer: